

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Dorf Schulzes Brennstoffhandel

TOP-Winterpreise

- Rekord Bündel ab 630,- EUR/t*
- Rekord Lausitz Schütter 530,- EUR/t*
- Rekord Halbsteine 520,- EUR/t*
- Kaminholz Birke/Eiche/Buche 125,- EUR/Srm*
- Kiefernholz 1-Meter-Ware 110,- EUR/1rm*
- Kiefernholz gespalten 125,- EUR/Srm*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

*Preisänderungen möglich

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Demo „gegen rechts“ auf dem Fürstenwalder Marktplatz



Am Sonntag, den 21. Januar fand auf dem Fürstenwalder Marktplatz eine Kundgebung „gegen rechts“ statt.

Die Teilnehmer führten Fahnen der Partei „Die Linke“ und Regenbogenflaggen mit. Auf einem Banner stand: „Widerstand gegen Hetze und Intoleranz beginnt vor Ort! Kein Platz für Rechtsextreme. Hier und nirgendwo sonst.“

Das Foto entstand 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn. Es beteiligten sich geschätzte 200 Menschen. Die Veranstalter sprachen von etwa 400.



HOHMANN Garten- und Forstgeräte



Aktionspreise



Husqvarna Motorsäge 135 Mark II

ANGEBOTSPREIS
259,00 €

UVP ~~379,00 €~~

Leistung: 2,1 PS
Gewicht ohne Schneidausrüstung: 4,7 kg
Schienenlänge: 36 cm



Husqvarna Akku-Motorsäge 225i
Set inkl. Akku B140 und Ladegerät C80

ANGEBOTSPREIS
349,00 €

UVP ~~419,00 €~~

Akkutyp: 36V/4Ah 144Wh
Gewicht ohne Schneidausrüstung: 3,1 kg
Schienenlänge: 35cm



Husqvarna Rider R 214TC Comfort Edition
inkl. Mähdeck 94cm

ANGEBOTSPREIS
4299,00 €

UVP ~~5299,00 €~~

Motor: Husqvarna HV586A
Hubraum: 586
Zylinder: 2
Leistung bei U/min: 16,3 PS/2900



Husqvarna Motorsäge 545 Mark II

inkl. Zusatzkette Husqvarna SP33

ANGEBOTSPREIS
599,00 €

UVP ~~1081,00 €~~

Leistung: 3,6 PS
Gewicht ohne Schneidausrüstung: 5,3 kg
Schienenlänge: 38 cm



Husqvarna Automower® 415X

inkl. Zusatzkette Husqvarna SP33

ANGEBOTSPREIS
1899,00 €

UVP ~~2649,00 €~~

max. Flächenleistung: 1500qm
max. Steigung: 40%
Anzahl Leitkabel: 1
Navigation: GPS-unterstützt

Online-Shop

www.garten-hohmann.de

Seenland Oder-Spree erhält pro agro-Marketingpreis – natürlich Brandenburg

Mit den slow trips – Zeit für Land und Leute gewinnt der Tourismusverband Seenland Oder-Spree den 1. Platz des pro agro-Marketingpreises in der Kategorie „Land- und Naturtourismus“. Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche nahmen der Vorstandsvorsitzende Rainer Schinkel, die Geschäftsführerin Ellen Rußig sowie die Regionalmanagerin der LAG Märkische Seen Grit Körmer die Auszeichnung am ersten Messetag entgegen.

Die nun mit einer Goldmedaille prämierten slow trips sollen Gästen als auch Einheimischen Zeit geben, sich mit dem Brauchtum, der Handwerkskunst und Kultur, den regionalen Produkten und nicht zuletzt mit den Menschen der Region auseinanderzusetzen und diese kennenzulernen. Man wird zur Entschleunigung und zum Auspro-

bieren eingeladen. Am Ende eines slow trips geht man mit einer besonderen Erfahrung sowie bleibender Erinnerung nach Hause. Die mehr als 30 slow trips Angebote wurden umweltfreundlich konzipiert und sind nach Kategorien sortiert, mit ihren Inhalten und Buchungsmöglichkeiten auf der Webseite www.slow-trips.de dargestellt.

„Bei der Entwicklung unserer Produkte liegt uns die Regionalität und auch die Unterstützung der Anbieter vor Ort am Herzen. Mit unseren slow trips haben wir ein Angebot geschaffen, welches den Zahn der Zeit trifft, weil es authentisch und für Gäste als auch Einheimische ansprechend ist und gleichzeitig Wertschöpfung in unsere Destination gebracht wird.“, so Ellen Rußig.

Auch der zweite Platz in dieser Ka-

tegorie ging ins Seenland Oder-Spree. Der RGV Schlaube Oderland e.V. darf sich über diese Auszeichnung freuen. Mit der neuen Oderfäherverbindung zwischen dem deutschen Ort Aurith und dem polnischen Dorf Urad überzeugten sie die Jury. Die Fähre bietet erstmals seit 1945 eine Möglichkeit, die Oder zwischen Frankfurt (Oder) und Coschen zu überqueren.

Außerdem konnte sich noch ein regionaler Produzent aus dem Seenland einen Treppchenplatz sichern. Die Agargenossenschaft Neuzelle erhält für ihre Salatkreationen den dritten Preis in der Kategorie Direktvermarktung.

Insgesamt 60 Bewerbungen in den drei Kategorien Land- und Naturtourismus, Direktvermarktung und Ernährungswirtschaft hatte der Verband pro agro erhalten. Das Seenland Oder-

Spree konnte bereits im letzten Jahr den Marketingpreis des Verbands zur Förderung des ländlichen Raumes in Berlin-Brandenburg entgegennehmen. Für die „Spätaufstehertouren“ gab es im Januar 2023 den 2. Platz.

Die wasserreichste und größte Reise-region Brandenburgs präsentiert sich mit seinen zahlreichen Tourempfehlungen und Ausflugstipps bis zum 28. Januar auf der traditionellen Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau in der Brandenburghalle 21.a. Unterstützt wird das Team von regionalen Partnern wie dem Fürstenwalder Brauereimuseum, der Landfleischerei Ranzig, dem Findlingshof Strausberg, Kara Limo aus Frankfurt (Oder) sowie der Artprojekt-Gruppe mit ihren Restaurants und Cafés in Bad Saarow, Groß Schauen als auch Strausberg.

Baumesse Mein HAUS und GARTEN – OderSpreeBau 2024 – am 10. und 11. Februar in der Stadthalle Erkner



Mehr als 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Leistungen mit dem Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN** und dem Sonderthema **Wärmepumpe & Solarenergie**.

Mit der 12. Auflage der OderSpreeBau

– Baumesse Mein HAUS und GARTEN – wird die Stadthalle Erkner am 10. und 11. Februar 2024 wieder zur großen Messehalle. Interessenten aus Brandenburg und Berlin erwartet hier das Angebot von mehr als 60 Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen, hauptsächlich aus der Region. Stadthalle und Freigelände



vor der Halle sind komplett ausgebucht.

Clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN ist das Motto der OderSpreeBau. Hier wird es individuelle Informationen, kompetente Beratung und neueste Angeboten rund ums Bauen, Modernisieren, Sanieren, Renovieren, Energie sparen sowie zu Wohnsicherheit und Wohngesundheit geben. Der Nerv der Zeit wird durch das diesjährige Sonderthema Wärmepumpe & Solarenergie getroffen.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet die OderSpreeBau. Unterschiedliche Angebote können hier, unter einem Dach und in überschaubarer Zeit, direkt

verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Aktuelle Themen und wertvolle Tipps unabhängiger Experten bietet das hochwertige Besucherfachprogramm. Kostenfreies Parken, ein einladendes Messerestaurant und eine kostenfreie Kinderbetreuung gehören zum Standard der Messe.

Die offizielle Eröffnung wird durch den Schirmherrn der Messe, Bürgermeister Henryk Pilz, im Beisein weiterer Vertreter aus Wirtschaft und Politik vorgenommen.

Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre haben (in Begleitung ihrer Eltern) freien Eintritt.

Alle Informationen zur OderSpreeBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 03338 / 3596985 erhältlich.

Sonderthema:
Wärmepumpe & Solarenergie

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderSpreeBau

10. + 11. Feb. | Erkner | Stadthalle

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 03338/3596985

Frauen sind grausam!



von Jan Knaupp

Am 14. Februar ist Valentinstag. Nun denken Sie sicherlich, bis dahin ist ja noch etwas Zeit. Aber da ich ja von männlichem Geschlecht bin, weiß ich, wie schnell wir Kerle in arge Nöte kommen können, weil die Datumspeicherplätze unter unseren Geheimratsecken über die Jahre sehr in Mitleidschaft gezogen wurden. Nach meiner eigenen Erkenntnis ist die Aufnahmefähigkeit des männlichen Gehirns ungefähr mit einem Dachboden zu vergleichen.

Kurz nach der Geburt ist dieser noch relativ leer. Also ähnlich wie bei einem neu gebauten Haus. Doch von Jahr zu Jahr wird dieser Dachboden langsam gefüllt. Wichtige und unwichtige Informationen, Erinnerungen, Begebenheiten und Termine türmen sich alsbald übereinander. Fast täglich kommt ein neuer Gehirn-Dachbodeninsasse dazu. Nach ein paar Jahren liegt auf den ganz hinten eingelagerten Infos schon dick der Staub, während sich der Stauraum nach vorn immer mehr verkleinert. Und da wir Männer oft beseres zu tun haben als ständig zu ordnen, zu sortieren und aufzuräumen, kann es passieren, dass besagter Dachboden irgendwann proppevoll ist. Und dann haben wir ein Problem. Termine, die neu dazu kommen, gehen schneller verloren, althergebrachte Daten sind unter einer undurchdringlichen Dreckschicht verschwunden.

Komischerweise scheint das beim weiblichen Gegenpart anders zu sein. Aber der feine Geschlechterunterschied ist ja hinlänglich bekannt. Und da Frauen eigentlich keine Erinnerungstützen oder gar Geschenkvorschlüge brauchen, sind die nachfolgenden Tipps eher für uns männliche Dachbodenvollsteller gedacht.

Um jetzt wieder zum roten Faden meiner Erörterungen zurückzukommen – am 14. Februar ist Valentinstag. Und da zählen keine Ausreden. Der Termin steht, und bei Vergessen kann es schnell passieren, dass ein gut gepflegter Haussegen plötzlich ins Wanken kommt. Also ran ans Geschenkessens.

Die Möglichkeiten sind vielfältig. So wirbt ein Anbieter mit Grundstücken auf dem Mond, dem Mars oder der Venus. Ganz offiziell kann man da eigenes Land erwerben. Nach Abdrücken des Kaufpreises erhält man auch ein dekoratives Eigentumszertifikat. Wenn Sie der Dame ihres Herzens einmal überdrüssig sind, haben Sie auch gleich ein

Ziel, auf welches die Altlast dann geschossen werden kann (T'schuldigung, war nur'n Spaß)!

Oder wie wäre es mit einer Sternentaufe? Das ist ja so romantisch! Ein Stern am Himmel, getauft auf den Namen der Liebsten? Nach dem Entrichten einer unbeträchtlichen Endsumme haben Sie dann die Gewissheit, dass am nächtlichen Himmel ein Stern nach Ihrem Sternchen benannt ist. Wer mit einer Realistin zusammenlebt und mit ihr ein gemeinsames Konto führt, sollte auf diese Geschenkidee besser verzichten. Wenn Sie ihrer Frau eins auswischen wollen – übers Internet kann man einen Mitflug in einem Kampfjet buchen. Dauererbrechen inklusive. Auch

Silikonimplantate zur Aufstockung eventueller Körpereigenheiten, die sich durch alltäglichen Gebrauch vielleicht abgenutzt oder der Schwerkraft gebeugt haben, stehen hoch im Kurs. Doch hierbei ist äußerste Vorsicht geboten. Dieses Geschenk zur falschen Zeit und ohne vorheriges Wissen um

den Wunsch nach diesen Büstenhebern könnte den Haussegen komplett abstürzen lassen!

Vielleicht versuchen Sie es dann lieber mit den sogenannten „Trend-Ostprodukten“. Die sind wohl wieder angesagt. Obwohl ich glaube, dass eine Büchse Halberstädter Würstchen auch nicht die ideale Geschenklösung wäre. So, jetzt müssen Sie allein weiter kämpfen. Ich habe mein Bestes gegeben.

Sagen Sie hinterher bloß nicht, ich hätte nicht alles versucht, um Ihnen aus der Valentinstag-Misere zu helfen. Wenn Ihnen jetzt immer noch nichts einfällt, versuchen Sie es einfach mit Blumen. Oder Sie täuschen just an dem besagten Tag Zahnschmerzen vor. Die Mitleidsmaske zieht eigentlich immer!

Am Valentinstag müssen Sie aber eventuell damit rechnen, dass Ihre Liebste Sie mit einem kalten Lächeln zu einer Zahnärztin schleift. Über das Honorar für eine extra schmerzhaft Wurzelbehandlung wird sie sich mit der behandelnden Kampfgefährtin schon einig. Frauen sind grausam!

„Frauen sind grausam!“ ist im Januar 2010 erschienen und wurde 2014 im Buch „So gesehen“ veröffentlicht.



Impressum
FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Andrea Modeß: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für
7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



AKTION

Sichere dir bei Abschluss eines
1 oder 2-Jahresvertrages ein
Probierpaket ausgewählter
Kosmetikprodukte!*

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
9,50 €
PRO WOCHE

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde



ENTDECKEN SIE TOYOTA!

Autohaus **AK** Kalla GmbH

Prötzeler Chaussee 14
15344 Strausberg

Tel.: 03341 - 3009 0

Firmenhauptsitz

Trebuser Straße 51
15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 - 76098 0

Servicepartner

www.toyota-kalla.de

Jörg Vogelsänger (MdL): „Rücknahme der Kürzungen beim Agrardiesel wäre Akt der Vernunft gewesen“

Deutschlands Landwirte waren mit ihren Traktoren auf den Straßen unterwegs und blockierten Zufahrten von Autobahnen und Städten. Der Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger (MdL) und ehemalige Landwirtschaftsminister Brandenburg hat mit den Agrar-Demonstranten gesprochen. Seine Eindrücke: „Wir alle sind auf unsere Landwirte angewiesen. Essen will und muss jeder von uns. Zudem haben wir den Wunsch, dass möglichst viele Lebensmittel regional erzeugt werden“, so der SPD-Politiker. Das alles geht nur, wenn es die Betriebe auch leisten können. Die können es nur bei verlässlichen Rahmenbedingungen. Bereits in der neuen Förderperiode der Europäischen Union gab es starke Einschnitte, insbesondere bei den Flächenprämien“. Dazu kämen aktuell Kürzungen bei der Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern. Hier würden Investitio-

nen in Landwirtschaft und im ländlichen Raum unterstützt. Auch gekürzt würden Mittel für die landwirtschaftliche Unfallkasse. Vogelsänger: „All das dürfen wir nicht ausblenden. Es ist eben nicht „nur“ der Agrardiesel! Die Rücknahme der Kürzungen beim Agrardiesel wären nur ein Akt der Vernunft gewesen“. All dies ist für den Brandenburger Landtagsabgeordneten Grund genug, diese Kürzung vollständig zurückzunehmen. „Wir müssen feststellen, eine Schmerzgrenze ist nicht nur erreicht, sondern überschritten“. Vogelsängers Eindruck von der Demo: „Wer die Proteste miterlebt, sieht deutlich, es gibt viel, viel Solidarität mit unseren Landwirten“. Als Landwirtschaftsminister habe er fast ein Jahrzehnt die Landwirte als verlässliche Partner schätzen gelernt. „Ich bin seit dieser Zeit deshalb aus Überzeugung weiter Mitglied im Bauernverband“.

Solidarität und konkrete Hilfe: Antrag zur Unterstützung der Brandenburger Landwirte

BVB/FREIE WÄHLER steht solidarisch und entschlossen an der Seite der Brandenburger Landwirte. Zugleich braucht es konkrete Maßnahmen, die den märkischen Bauern messbar helfen. Deswegen stellt die Landtagsgruppe einen entsprechenden Antrag zur kommenden Plenarsitzung.

Die Pläne der Bundesregierung wirken wie unvermittelte Steuererhöhungen und gehen zu Lasten der heimischen Landwirtschaftsbetriebe sowie regionalen Lebensmittelproduktion. Dabei besteht eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, gemeinsam mit den Menschen im ländlichen Raum und mit sozialverträglichen Konzepten die regionale Landwirtschaft sowie andere Landnutzungsformen so zu gestalten, dass sie als Gewinner aus dem Transformationsprozess hervorgehen.

Deswegen beantragt BVB/FREIE WÄHLER in dem eingereichten Antrag konkret, dass sich die Landesregierung nicht nur für die Streichung der Pläne der Bundesregierung einsetzt, sondern auch eine Strategie zur Erhöhung des Selbstversorgungsgrades mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen erarbeitet. Dabei sollen der Selbstversorgungsgrad in der Region ermittelt und alle produktionsbeschränkenden Vorgaben für die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auf ihre Notwendigkeit hin überprüft und ggf. aufgehoben werden. Zukünftige Beschränkungen mit negativer Wirkung auf die Ertrags-

lage sollen verpflichtend mit einem finanziellen Ausgleich einhergehen.

Hierzu erklärt die landwirtschaftspolitische Sprecherin Christine Wernicke: „Es braucht konkrete Maßnahmen, die den Landwirten jetzt helfen. Dazu soll unser Antrag dienen. Die Lebensleistung der Brandenburger Landwirte muss mehr gewürdigt werden. Die Pläne der Bundesregierung sind völlig inakzeptabel und treffen Brandenburg besonders schmerzhaft. Deswegen ist der Landtag gefragt.“

Aus Sicht von BVB/FREIE WÄHLER ist entscheidend, dass die Regierung die Proteste auch tatsächlich ernst nimmt. Solidaritätsbekundungen müssen in konkrete Veränderungen der Politik münden.

Dies bekräftigt auch die Biesenthaler Tierärztin Sabine Buder: „Es geht bei den Protesten in erster Linie um die Menschen. Um Existenzen, um Arbeitsplätze, um Lebensqualität im ländlichen Raum und letztendlich auch um unsere Versorgung mit regionalen Lebensmitteln. Je weniger Betriebe wir in Brandenburg haben, die Lebensmittel produzieren, desto geringer ist unser Selbstversorgungsgrad und desto mehr Lebensmittel müssen zum Teil aus Ländern mit wesentlich niedrigeren Umwelt- und Tierschutzstandards importiert werden. Das ist nicht nachhaltig.“

BVB/FREIE WÄHLER Gruppe in Landtag Brandenburg



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

„Café Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl

Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch: Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Bouletten, saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr



Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer



Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen. Frischen Orangensaft selbst pressen.

Menükarte

ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN!

bis 26.01.2024

Donnerstag Linseneintopf mit Bockwurst **Portion 5,50 €**
Portion 7,50 €

Freitag Paprikaschote mit Reis **Portion 7,00 €**

29.01. bis 02.02.2024

Montag Gulaschsuppe **Portion 7,00 €**

Dienstag Jeden Dienstag Burgertag
Burger + Pommes + Kaltgetränk
jedes Menü NUR 10,50 €

Mittwoch Hähnchenpfanne Tijuana mit Reis **Portion 8,50 €**

Donnerstag Rindergulasch mit Rotkohl und Kartoffeln **Portion 9,50 €**

Freitag Hühner Nudel Topf **Portion 6,00 €**

EINFACH REINSCHAUEN & GENIEßEN!

DER BESUCH LOHNT SICH!

Änderungen vorbehalten

EDEKA Förster

Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Hofladen „Zum Ur-Sprung“ – Qualität setzt sich durch!

Erst seit wenigen Wochen hat Sabrina Musial ihren Hofladen „Zum Ur-Sprung“ geöffnet und schon ist ihr Angebot an täglich frisch zubereitetem Mittagessen wie Suppen, Eintöpfen oder natürlich auch deftiger Hausmannskost in Rauen und den umliegenden Gemeinden in vieler Munde. Sogar aus Fürstenwalde kommt Stammkund-

schaft und überreicht der innovativen Inhaberin die mitgebrachten Gefäße um diese mit den leckeren Speisen befüllen zu lassen. Kein Wunder, als Zutaten werden nur frische Produkte verwendet, gekocht wird nach Oma's und Mutters Grundrezepten mit eigenen individuellen Verfeinerungen.

Großen Anklang finden auch die

selbstgemachten Salate (z.Bsp. Eiersalat, Rote Beete oder Geflügelsalat) nach teilweise eigener Rezeptur. In nächster Zeit ist wöchentlich im Wechsel ein sogenannter Burger- oder Pommes-Tag für Kinder geplant. Mit bestem Bio-Fleisch und frischem saisonalen Gemüse. Ab dem Frühling sind je nach Anlass „Hof-feste“ mit interessanten Themen geplant.

Eine große Bitte hat Sabrina an jeden Kunden – Bitte bringt entsprechende Gefäße zur Mitnahme von Mittagstisch, angerichtetem Quark oder Salate mit. Der Umwelt zuliebe!

Zu finden ist der Hofladen „Zum Ur-Sprung“ in Mühlenstraße in Rauen, aus Fürstenwalde kommend, hinter der Bäckerei Buchholz rechts abbiegen.



Inh. Sabrina Musial

Hofladen Zum Ur-Sprung



- Glutenfreie Backwaren
- Täglich frisch zubereitete Salate und wechselnder Mittagstisch – „to-go“
- Verschiedene Wurstsorten, auch im Glas
- Spezialitäten vom Lamm & Schaf
- Molkereiprodukte u.a. aus dem Havelland
- Gemüse aus der Märkischen Schweiz
- Gesunde Chips für Kid's, hausgemacht

Öffnungszeiten Mo/Di/Do/Fr: 9-13 Uhr/14-17:30 Uhr
Sa: 9-12 Uhr, Mi geschlossen

Mühlenstraße 3 · 15518 Rauen · 0151 28939613 · kontakt@hofladen-ursprung.de



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

FW 03/24 erscheint am 07.02.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 01.02.24, 12 Uhr.



„Mein 3-Liter-Haus.“

Jetzt Eigenheim klimafit machen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Umwelt schonen.
Energien schonen.
Geldbeutel schonen.**

Das ist kein Widerspruch, sondern der Grundgedanke unseres zinsgünstigen Kreditprogramms. Denn das bringt Sie Ihrem 3-Liter-Haus entscheidend näher.
Wie? Kommen Sie jetzt bei uns vorbei oder informieren Sie sich unter www.vrbfw.de.



Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Was soll aus unseren Kindern werden? Über die Zustände an unseren Schulen

In Deutschland haben wir eine Schulpflicht, unsere Kinder müssen zur Schule gehen und dort unterrichtet werden. Doch wird das Schulsystem dahinter dem Bildungsauftrag gerecht? Es sieht nicht gut aus für unseren Nachwuchs.

Der Lehrermangel, alte Strukturen, zu viel Bürokratie sorgen für Unmut bei den Eltern und somit direkt auch bei den Schülern. Es werden Stunden gestrichen – besonders die musischen, künstlerischen Stunden, in denen die Kinder abschalten und kreativ sein können, wenn sie einen Stopp zwischen Buchstaben und Zahlen einlegen dürfen. Teilweise werden Klassen zusammengelegt. Lehrer werden so eingesetzt, dass z.B. der Matheunterricht in einer Klasse bei 4 verschiedenen Lehrern stattfindet. Eine direkte Bezugsperson für die Kinder fällt somit weg. Aber genau dies ist so wichtig, eine Bezugsperson, die Vertrauen und Halt gibt, an die sich die Kinder halten können, die wirklich als Vorbild voran geht, zeigt und vorlebt, dass Schule vor allem auch Freude bringen darf. Was erleben wir stattdessen? Es herrscht Chaos. Heute so, morgen so, feste Strukturen und Abläufe fehlen, Flexibilität ist gefragt. Doch können dies unsere Schutzbefoh-

lenen (noch) nicht umsetzen, sind meist überfordert. Schulangst, Lustlosigkeit, Orientierungslosigkeit sind die Folgen. Einige Schüler haben Despressionen, das soziale Umfeld leidet, so dass oft nur noch der Weg zur psychologischen Betreuung bleibt.

Neue Ideen und Methoden bringen frischen Wind in die Klassenräume. Das sind zum Beispiel das spielerische Erarbeiten von Themenkomplexen, das Aufstellen von Wochenplänen und das Anbieten neuer Arbeitsmittel. Doch genau diese tollen Ideen können zu einer Belastung und Überforderung für die Kinder werden, wenn das neue Konzept nicht bis zum Schluss durchdacht ist, Mehraufwand an den Wochenenden daraus resultiert und keine klaren Linien erkennbar sind.

„Keinen Bock mehr“ – so beginnt die Abwärtsspirale von Druckausüben über Unlust weiter zu schlechten Noten. Der Notenabfall erzeugt wieder neuen Druck und die Schüler, sowie auch Lehrer und Eltern geraten in den Strudel der Unzufriedenheit. Trotz der Beobachtungen seitens der Lehrer, dass die Leistungen abfallen, die Kinder teilweise psychologisch betreut werden, weil sie einfach nicht mehr können, wird an den

modernen Konzepten festgehalten, es könnte ja doch irgendwie funktionieren. Sehen wir hier ein vorsätzliches Kaputtspielen der Kinder? Ist es wirklich gewollt, dass sie keinerlei Freude am Lernen und somit – weitergedacht – auch am Leben haben?

Oft werden die Hilferufe der Schüler überhört, einfach übergangen, sie sollen gefälligst funktionieren. Und dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle. Selbst das Einschreiten der Eltern ist erfolglos, so dass dann nur noch der Weg zum Schulumt als letzte Instanz bleibt. Leider sind es meist zu wenige Eltern, die etwas bewegen wollen und sich für das Wohl aller Schüler einsetzen.

Der Unterricht allgemein wird so gestaltet, dass es nur noch darum geht, den Stoff zu schaffen, der für die jeweilige Klassenstufe vorgesehen ist. Wer nicht mitkommt, wer Fragen hat, könne ja dann auch zur Nachhilfe gehen. Dies bedeutet noch mehr Druck und Stress, auch für die Eltern und es bleibt somit wieder weniger Freizeit, die so enorm wichtig für die Entfaltung der Persönlichkeit ist. Der Schulalltag ist anstrengender als manch ein voller Arbeitstag in der Erwachsenenwelt.

Jedes Kind lernt anders, mal schneller, mal langsamer. Es gibt kaum bis gar keine Unterstützung für Kinder mit einer langsameren Auffassungsgabe, sie werden entweder einfach mitgezogen oder fallengelassen und „abgeschoben“.

Wir brauchen also mehr Lehrkräfte, die liebevoll, verständnisvoll und auch individuell auf das jeweilige Kind eingehen – Und ja, es gibt sie, die Lehrer mit Herz, die ihren Job lieben und auch den Umgang mit Kindern.

Was wünschen sich denn die Schüler, welche Lösungsansätze können funktionieren? Der Unterricht könnte etwas Auflockerung erfahren. Wir können nicht stundenlang sitzen, das ist einfach nicht die menschliche Natur, wir brauchen Bewegung, die angestaute Energie muss raus. Also sind kleine Bewegungspausen in den Stunden eine gute Abwechslung. Zwischendurch könnten während des Ausfüllens von Arbeitsblättern, Märchen vorgelesen werden, es regt die Fantasie und die Kreativität an, wirkt beruhigend. Doch viel wichtiger ist die Vorbildfunktion eines jeden Lehrers, die Freude am Lernen beizubringen, zu motivieren über Lob und Anerkennung, vor allem aber über Wertschätzung. Das Verantwortungsbewusstsein sollte im Vordergrund stehen, vielleicht ist ein Schüler auch nur so gut wie sein Lehrer. Wir brauchen eine neue Offenheit im Umgang, jedes Kind muss genau dort abgeholt werden, wo es steht.

Lieben Dank für die Zuarbeit an die mutigen und engagierten Eltern einer öffentlichen Grundschule in Fürstenwalde

Bianca Laube

Becker & Armbrust GmbH
seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrottannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

Wir suchen Kraftfahrer!

LKW-Führerschein CE und Modul 95



Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall und Nachhaltigkeit.

Montag-Freitag in der Zeit von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558

Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH

James-Watt-Straße 6

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 310 031

www.becker-armbrust.de

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Gesunde Ernährung besonders in der Winterzeit

IMMER EIN REICHHALTIGES ANGEBOT – REGIONAL, FRISCH & IN BESTER BIO-QUALITÄT

- ✓ Obst, knackige Äpfel oder saftige Birnen direkt aus der Region
- ✓ Wintergemüse wie verschiedene Rübensorten, Schwarzwurzel, Gartenkräuter oder Rote Beete direkt vom Bauern aus der Region
- ✓ Molkereiprodukte
- ✓ Bio Geflügel & Wurst
- ✓ Backwaren
- ✓ Süßigkeiten u.v.m.

Ein Besuch lohnt sich!

Naturkost Reim

Mühlenstr. 25

15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9:00 - 18:30 Uhr,

Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

Naturkost Reim

Abbau des Sozialstaats – Bund streicht Zuschüsse von 12 Milliarden Euro

Am 11.01.2024 legte der Haushaltsausschuss des Bundestags letzte Hand an den Etat für 2024. Nach dieser finalen Bereinigungssitzung soll der Bundeshaushalt im Bundestag beschlossen werden. Dazu sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele:

„12 Milliarden Euro – so viel wird allein in den kommenden Jahren in der Arbeitslosen- und Rentenversicherung fehlen, wenn der Haushalt wie im Moment geplant verabschiedet wird. Die Folgen: steigende Versicherungsbeiträge und immer härtere Debatten um Leistungskürzungen. Der Kanzler hat versprochen, dass es mit ihm keinen Abbau des Sozialstaats geben wird. Dieses Versprechen ist er im Begriff zu brechen. Die

Bundeszuschüsse zur Renten- und Arbeitslosenversicherung dürfen nicht wegfallen.

Nach den aktuellen Haushaltsplänen soll die gesetzliche Rentenversicherung um weitere 600 Millionen Euro gekürzt werden. So summiert sich die eingesparte Summe nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung auf mehr als 6,8 Milliarden Euro. Man muss nicht hellsehen können, um zu wissen, dass eine chronisch unterfinanzierte Versicherung sich das Geld bei den Beitragszahlenden zurückholen wird. Bei der Rente sinken mit steigenden Beiträgen automatisch die zukünftigen Rentenerhöhungen. Was die Ampelregierung also macht: Sie bedient sich an der Rentenrücklage, die

dringend benötigt wird, um die Folgen des demografischen Wandels und die damit verbundenen steigenden Ausgaben abzufedern.

Bei der Arbeitslosenversicherung will die Bundesregierung in den kommenden vier Jahren 5,2 Milliarden Euro einsparen. Die Kürzungen sind unverantwortlich. Sie gefährden die wichtigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit, wie die Absicherung bei Arbeitslosigkeit, die Qualifizierung und Weiterbildung sowie das Kurzarbeitergeld in Krisenzeiten. Auch hier drohen Beitragssteigerungen.

Weitere Kürzungen nimmt die Regierung bei Pflege, Krankenkassen und Bürgergeld vor. All diese Streichungen im Sozial-

bereich sind brandgefährlich. Sie gefährden das Vertrauen der Menschen in die Politik und damit den sozialen Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Sozialverband VdK fordert daher die Abgeordneten des Haushaltsausschusses auf, die Kürzungen zurückzunehmen und langfristig tragfähige Finanzierungskonzepte für unseren Sozialstaat vorzulegen. All diese Kürzungen wären beispielsweise komplett unnötig, wenn der Staat endlich konsequent Steuerhinterziehung verfolgen und Steuerschlupflöcher schließen würde. Dadurch entgehen dem Staat laut Schätzungen mindestens 100 Milliarden Euro Einnahmen jährlich.“

Sozialverband VdK

Leserbrief: Das E-Rezept – ein Stück aus dem Tollhaus

Am 9.1.2024 bestellt ein 80-jähriger Patient aus einem Ortsteil von Storkow telefonisch ein Rezept für ein Dauermedikament bei seiner Hausärztin.

Per Auto (15 km einfache Strecke) am 10.1.2024 zur Hausärztin nach Storkow, um das Rezept abzuholen und anschließend in der Apotheke einzulösen. Auskunft an der Rezeption – die Hausärztin schickt alle Rezepte per Cloud gesammelt an den Fachdienst E-Rezept.

Der Patient bekommt in der Apotheke die Auskunft, dass das Medikament noch nicht freigeschaltet ist durch die Ärztin. Fährt

unverrichteter Dinge wieder nach Hause.

Die Ehefrau hat am 12.1.2024 in Storkow zu tun. Will nun, ausgestattet mit der Gesundheitskarte ihres Mannes, das Rezept einlösen. Leider bekommt sie von der Apotheke die Auskunft, dass das Medikament nun erst bestellt werden muss, da die Krankenkasse wieder einmal neue Verträge mit Herstellern von Medikamenten abgeschlossen hat. Medikament ist also nicht vorrätig, muss neu bestellt werden. 5 Euro Rezeptgebühr und ein Abholschein wechseln den Besitzer. Wieder geht es ohne Ergebnis 15 km nach Hause zurück. (Der Einwand, es

handelt sich ja um ein Dauermedikament und ob man nicht schon am 10.1. eine Bestellung hätte aufgeben können, wird unter Hinweis auf die Krankenkassenproblematik, beantwortet.)

Ab 13.1.2024 wird nun das Medikament abholbereit sein. Das sind insgesamt 90, statt 30 zurückgelegte km. (Umwelt, Klima). Mindestens 3 Stunden verlorene Lebenszeit, wieder einmal das ohnmächtige Gefühl gegen die Windmühlenflügel deut-

scher Bürokratie verloren zu sein...

Wie heißt es auf der Internet-Seite des Bundesministeriums für Gesundheit zu den Vorteilen des E-Rezeptes:

„Für Versicherte bietet das E-Rezept mehr Komfort, da sie sich Papierrezepte und auch Wege sparen.“...

Aus der Perspektive des warmen bequemen Beamtensessels mag das stimmen!

**Edeltraud Schmidt,
Groß Eichholz**



- Sachbearbeiter Innendienst

Rechnungskontrolle und -freigabe • Stammdaten- und Kundenportalfreigabe • Zuarbeiten für den Key-Account-Manager • Bestelleingabe • Preispflege

- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)

Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten • Kassieren und Kassenaufrechnung • Einräumen und Lagern der Lebensmittel unter Beachtung der Qualitätskontrolle

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)

Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlagen • Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen • Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen • Montage- und Demontage von Maschinen und Anlagen

- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion • Unterstützung des Qualitätswesens • Entnehmen und Beurteilen von Proben und Rückstellmustern • Überwachung aller Abteilungen hinsichtlich der Hygienerichtlinien • Durchführung und Dokumentation in Prozesskontrollen und Endproduktkontrollen hinsichtlich Gewichten, Temperaturen, Optik und Etikettierung • Überwachung der Funktion der Metalldetektoren

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



FP Sicherheitstechnik

Planung & Installation von
Elektro- & Sicherheitstechnik

Ich mache mich für IHRE SICHERHEIT mobil!

Leistungsübersicht

Planung und Installation von elektro- und sicherheits-
technischen Anlagen · Einbruchmeldeanlagen · Hausalarm-
anlagen · Videoüberwachungsanlagen · Polleranlagen



Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl
Telefon: 01514 033 59 21
Email: florian.poeschke@web.de

Telefonische Erreichbarkeit
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum

FP Sicherheitstechnik aus Langewahl, bietet Ihnen effektiven Einbruchschutz in unterschiedlichen Ausbaustufen. Sei es als Einbruch- und Gefahrenmeldesystem für Eigenheime, gewerbliche Objekte oder als externe Garagensicherung.

Sehr gut und ohne großen Aufwand hat sich die sogenannte „**Außensicherung**“ etabliert. Hierbei handelt es sich um den Einbruchschutz für Fenster, Türen oder Rolltore. Diese erkennen bereits den Versuch des gewaltsamen Öffnens. Sie schlagen sofort Alarm und leiten an die Einbruchmeldezentrale im Haus selbst oder je nach Wunsch an einen Sicherheitsdienst weiter.

Eine „**Gefahrenmeldezentrale**“ im Haus ist definitiv die wohl beste Variante für ein effektives Sicherheitssystem. In ihr werden sämtliche Melder und Sensoren einer Anlage zusammengeführt. Bei Feststellung einer Gefahr löst die Zentrale

Alarm aus, indem sie beispielsweise einen Signalgeber aktiviert oder eine Nachricht an einen Sicherheitsdienst sendet. Die Anzahl der Komponenten kann individuell entsprechend Ihren persönlichen Bedürfnissen erweitert werden.

Eine weitere Variante sind „**Alarm-sirenen- und Leuchten**“. Diese sind optische und akustische Signalgeber und dienen in Gefahrenmeldeanlagen der professionellen Alarmierung im Innen- und Außenbereich.

Am besten jedoch, Sie rufen mich bei Interesse einfach unter der Rufnummer 0151 4033 5921 Montag bis Donnerstag in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr oder Freitag in der Zeit von 08.00-12.00 Uhr an und wir vereinbaren einen Termin. Eine Beratung erfolgt inklusive der Anfahrt zu Ihnen selbstredend kostenfrei und unverbindlich.

Ihr Experte für Sicherheitstechnik
Florian Poeschke

FW 03/24 erscheint am 07.02.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 01.02.24, 12 Uhr.

Für mehr Lebensqualität ist es nie zu spät!

Modernstes Gesundheitstraining bei „PhysioTraining Am Dom“



- ✓ individuelles Training im separaten Bereich möglich
- ✓ individuell auf Dich persönlich abgestimmt
- ✓ Zeitlich unabhängig – auch am Wochenende möglich
- ✓ Kombination von Kraft- und Ausdauertraining

FÜR NUR
12,50 €
WÖCHENTLICH TRAINIEREN SO
OFT DU NUR MÖCHTEST
ODER
OHNE VERTRAG MIT EINEM
WOCHENTICKET ODER MITTELS
ZEHNER-KARTE

NUTZE JETZT 2 WOCHEN PROBETRAINING UNTER DEM STICHWORT „HAUKE VERLAG“!
Auch individuell buchbar! Angebot gilt bis 01. März 2024!

PHYSIO
TRAINING
Am Dom
Kraft-
Ausdauer-
Zirkeltraining

Physio Training Am Dom

Domstraße 2 | 15517 Fürstenwalde | Telefon: 03361 760 2601
Email: physiotraining@physiotherapie-quandt.de
Internet: www.physiotherapie-quandt.de

Öffnungszeiten:
Mo-So: 07.00- 21.00 Uhr
Betreutes Training
Mo-Fr: 08.00-18.00

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN 2024

17.02.2024

„MAD Magic – THE CRAZY VARIETE SHOW im Berliner WINTERGARTEN erleben...“ **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, kleine Stadtbezirksfahrt, Eintrittskarte PK1 (Bestplatzierung), Kaffeegedeck am Platz

p.P. 110,-



25.02.2024

„Oh Erzgebirg wie bist du schief...“
Mit der Fichtelbergbahn durch's Erzgebirge

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Mittagessen, Dampfzugfahrt, Seilbahnfahrt

p.P. 90,-

10.03.2024

Heute stehen „SIE“ an erster Stelle –
Rundfahrt zum Frauentag mit Musik

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Alleinunterhalter mit Musik

p.P. 77,-

20.03.2024

„Die Kamelienblüte erleben...“ Blütenfahrt ins
Landschloss Zuschendorf und Pillnitzer Schlosspark

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führung, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 84,-

23.03.2024

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5 Stunden Shopping-Aufenthalt im A10 Center

p.P. 28,-

28.03.2024

Frühlingserwachen im Erzgebirge mit kunstvoller Ostereierschau

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Eintritt Besuch der Themenschau im Depot Pohl-Ströher

p.P. 84,-

16.04.2024

Helga Hahnnemann-Show beim Rosenwirt „Jetzt kommt die Süsse“

Leistungen: Busfahrt, Programm mit der Helga Hahnnemann-Show, Mittagessen, Kaffeegedeck und Tanz

p.P. 79,-

27.04.2024

„Das muss man erlebt haben“
– Leipzig – Goethes Fasskeller in Auerbachs Restaurant
und die weltbekannten Thomaner in der Thomaskirche

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt/Führung, Mittagessen „Auerbachs Fasskeller“, U-Bahnfahrt, Eintritt Motette

p.P. 88,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

02.-03.03.2024

„Hamburger Highlight...“ Konzertabend in der Elbphilharmonie
& Amphibische Stadtrundfahrt

Leistungen: Busfahrt, 1 Ü/F/****-Hotel Commodore Hamburg (Nähe Reeperbahn), Abendessen, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Stadtrundfahrt mit Riverbus, Konzertkarte (von Zoltán Kodály – Tänze aus Galanta; von Pancho Vladigerov – Violinenkonzert Nr. 1 op. 11; Joseph Haydn – Sinfonie D-Dur Hob.)

Buchung bis: 02.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 02.02.2024

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

16.-19.06.2024

„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“

Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal **NEU**

Leistungen: Busfahrt, 3 Ü/HP/****-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Schiffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage, Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadtführung Rendsburg

p.P. DZ 545,-
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/****-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen, Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

Flusskreuzfahrten **NEU**

11.-15.04.2024

„Frühlingserwachen in Holland“

Buchung bis 11.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 12.02.2024

p.P. ab 814,-

22.-26.09.2024

„Einfach mal R(h)ein-Schnuppern“

Buchung bis 20.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 23.06.2024

Leistungen (bei beiden Fahrten): Flusskreuzfahrt an Bord von MS Princess by Amadeus, 4x Ü/VP in der gebuchten Kabinenkategorie, Begrüßungscocktail, Kapitäns-Gala-Dinner, Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm, freie Nutzung der Bordeinrichtung (Fitnessraum), durchgehende Kreuzfahrtreiseleitung (Deutsch und Englisch), Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung, Begleitung der Ausflüge durch unseren Bus mit Fahrer

p.P. ab 800,-

A: 08.-11.04.2024 | B: 25.-28.04.2024

Frühlings-Überraschungsfahrt

Leistungen: Reisebus, 3 Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel (Zimmer Du/WC, TV), Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

Buchung A/B bis: 23.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin A/B: 24.02.2024

A p.P. DZ 545,-
EZZ 149,-

B p.P. DZ 540,-
EZZ 90,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

persönlich • freundlich • professionell



Tagespflege für Senioren

Gemeinschaft, familiäre Atmosphäre, interessante Beschäftigungen und fürsorglich, professionelle Pflege. All das ist Alltag in unserer Tagespflegeeinrichtung für Senioren, in der Karl-Marx-Straße in Fürstenwalde. Sie möchten mehr erfahren? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Wir beraten Sie individuell und kompetent zu allen Fragen der Senioren- und Krankenpflege.

Tagespflegeeinrichtung
Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Büro Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Straße 21
Telefon 03361 345999



PFLEGEKRÄFTE GESUCHT!

überdurchschnittliche Vergütung

Einstellungsbonus
Bewerben Sie sich jetzt.

...immer in guten Händen!

Falk

Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Eisenbahnstraße 27 • 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 - 310567 • Fax 03361 - 310569
www.linden-apotheke-fuerstenwalde.de



FW 02/24
24.01.24

Apotheken-Notdienstplan 2024 für Fürstenwalde und Umgebung

FW 02/24
24.01.24



JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mo ST	1 Do MA S	1 Fr N	1 Mo ST	1 Mi PS	1 Sa PS	1 Mo ST	1 Do MA S	1 So AKU D	1 Di A KL	1 Fr RA	1 So AKU D
2 Di A KL	2 Fr RA	2 Sa P	2 Di A KL	2 Do MA S	2 So AKU D	2 Di A KL	2 Fr RA	2 Mo AS G	2 Mi GI MA	2 Sa GI SPA	2 Mo AS G
3 Mi GI MA	3 Sa GI SPA	3 So AKU D	3 Mi GI MA	3 Fr RA	3 Mo AS G	3 Mi GI MA	3 Sa SPA GI	3 Di AK	3 Do KR L	3 So N	3 Di AK
4 Do KR L	4 So N	4 Mo AS G	4 Do KR L	4 Sa SPA GI	4 Di AK	4 Do KR L	4 So N	4 Mi ST	4 Fr PS	4 Mo P	4 Mi ST
5 Fr PS	5 Mo P	5 Di AK	5 Fr PS	5 So N	5 Mi ST	5 Fr PS	5 Mo P	5 Do A KL	5 Sa MA S	5 Di AKU D	5 Do A KL
6 Sa MA S	6 Di AKU D	6 Mi ST	6 Sa MA S	6 Mo P	6 Do A KL	6 Sa MA S	6 Di AKU D	6 Fr GI MA	6 So RA	6 Mi AS G	6 Fr GI MA
7 So RA	7 Mi AS G	7 Do A KL	7 So RA	7 Di AKU D	7 Fr GI MA	7 So RA	7 Mi AS G	7 Sa KR L	7 Mo RE SPA	7 Do AK	7 Sa KR L
8 Mo RE SPA	8 Do AK	8 Fr GI MA	8 Mo RE SPA	8 Mi AS G	8 Sa KR L	8 Mo RE SPA	8 Do AK	8 So PS	8 Di N	8 Fr ST	8 So PS
9 Di N	9 Fr ST	9 Sa KR L	9 Di N	9 Do AK	9 So PS	9 Di N	9 Fr ST	9 Mo MA S	9 Mi P	9 Sa A KL	9 Mo MA S
10 Mi P	10 Sa A KL	10 So PS	10 Mi P	10 Fr ST	10 Mo MA S	10 Mi P	10 Sa A KL	10 Di RA	10 Do AKU D	10 So GI MA	10 Di RA
11 Do AKU D	11 So GI MA	11 Mo MA S	11 Do AKU D	11 Di A KL	11 Di RA	11 Do AKU D	11 So GI MA	11 Mi RE SPA	11 Mo KR L	11 Mo KR L	11 Mi RE SPA
12 Fr AS G	12 Mo KR L	12 Di RA	12 Fr AS G	12 So GI MA	12 Mi RE SPA	12 Fr AS G	12 Mo KR L	12 Do N	12 Sa AK	12 Di PS	12 Do N
13 Sa KA	13 Di PS	13 Mi RE SPA	13 Sa AK	13 Mo KR L	13 Do N	13 Sa AK	13 Di PS	13 Fr P	13 So ST	13 Mi MA S	13 Fr P
14 So ST	14 Mi MA S	14 Do N	14 So ST	14 Di PS	14 Fr P	14 So ST	14 Mi MA S	14 Sa AKU D	14 Mo A KL	14 Do RA	14 Sa AKU D
15 Mo A KL	15 Do RA	15 Fr P	15 Mo A KL	15 Mi MA S	15 Sa AKU D	15 Mo A KL	15 Do RA	15 So AS G	15 Di AS G	15 Fr RE SPA	15 So AS G
16 Di GI MA	16 Fr RE SPA	16 Sa AKU D	16 Di GI MA	16 Do RA	16 So AS G	16 Di GI MA	16 Fr RE SPA	16 Mo AK	16 Mi KR L	16 Sa N	16 Mo AK
17 Mi KR L	17 Sa N	17 So AS G	17 Mi KR L	17 Fr RE SPA	17 Mo AK	17 Mi KR L	17 Sa N	17 Di ST	17 Do PS	17 So P	17 Di ST
18 Do PS	18 So P	18 Mo AK	18 Do PS	18 Sa N	18 Di ST	18 Do PS	18 So P	18 Mi A KL	18 Fr MA S	18 Mo AKU D	18 Mi A KL
19 Fr MA S	19 Mo AKU D	19 Di ST	19 Fr MA S	19 So P	19 Mi A KL	19 Fr MA S	19 Mo AKU D	19 Do GI MA	19 Sa RA	19 Di AS G	19 Do GI MA
20 Sa RA	20 Di AS G	20 Mi A KL	20 Sa RA	20 Mo AKU D	20 Do GI MA	20 Sa RA	20 Di AS G	20 Fr KR L	20 So RE SPA	20 Mi AK	20 Fr KR L
21 So RE SPA	21 Mi AK	21 Do GI MA	21 So RE SPA	21 Di AS G	21 Fr KR L	21 So RE SPA	21 Mi AK	21 Sa PS	21 Mo N	21 Do ST	21 Sa PS
22 Mo N	22 Do ST	22 Fr KR L	22 Mo N	22 Mi AK	22 Sa PS	22 Mo N	22 Do ST	22 So MA S	22 Di P	22 Fr A KL	22 So MA S
23 Di P	23 Fr A KL	23 Sa PS	23 Di P	23 Do ST	23 So MA S	23 Di P	23 Fr A KL	23 Mo RA	23 Mi AKU D	23 Sa GI MA	23 Mo RA
24 Mi AKU D	24 Sa GI MA	24 So MA S	24 Mi AKU D	24 Fr A KL	24 Mo RA	24 Mi AKU D	24 Sa GI MA	24 Do RE SPA	24 So AS G	24 Di KR L	24 Do RE SPA
25 Do AS G	25 So KR L	25 Mo RA	25 Do AS G	25 Sa GI MA	25 Di RE SPA	25 Do AS G	25 So KR L	25 Mi N	25 Fr AK	25 Mo PS	25 Mi N
26 Fr AK	26 Mo PS	26 Di RE SPA	26 Fr AK	26 So KR L	26 Mi N	26 Fr AK	26 Mo PS	26 Do P	26 Sa ST	26 Di MA S	26 Do P
27 Sa ST	27 Di MA S	27 Mi N	27 Sa ST	27 Mo PS	27 Do P	27 Sa ST	27 Di MA S	27 Fr AKU D	27 So A KL	27 Mi RA	27 Fr AKU D
28 So A KL	28 Mi RA	28 Do P	28 So A KL	28 Di MA S	28 Fr AKU D	28 So A KL	28 Mi RA	28 Sa AS G	28 Mo GI MA	28 Do RE SPA	28 Sa AS G
29 Mo GI MA	29 Do RE SPA	29 Fr AKU D	29 Mo GI MA	29 Mi RA	29 Sa AS G	29 Mo GI MA	29 Do RE SPA	29 So AK	29 Di KR L	29 Fr N	29 So AK
30 Di KR L		30 Sa AS G	30 Di KR L	30 Do RE SPA	30 So AK	30 Di KR L	30 Sa PS	30 Mo ST	30 Mi PS	30 Sa P	30 Mo ST
31 Mi PS		31 So AK		31 Fr N		31 Mi PS			31 Do MA S		31 Di A KL

Fürstenwalde:

G – Galenus-Apotheke
Bahnhofstr. 22a, Tel.: (03361) 5 73 64

GI – Ginkgo-Apotheke
J.-Gagarin-Str. 32, Tel.: (03361) 37 72 87

L – Linden-Apotheke
Eisenbahnstr. 27, Tel.: (03361) 31 05 67

N – Nord-Apotheke
J.-S.-Bach-Str. 25, Tel.: (03361) 3 21 67

P – Park-Apotheke
K.-Marx-Str. 14, Tel.: (03361) 30 74 85

PS – Park-Apotheke Süd
Alte Langewahler Ch. 11,
Tel.: (03361) 37 63 89

RA – Rathaus-Apotheke
Am Markt 5, Tel.: (03361) 30 12 26

RE – Regenbogen-Apotheke
K.-Liebknecht-Str. 21,
Tel.: (03361) 24 19

S – Süd-Apotheke
A.-Bebel-Str. 25, Tel.: (03361) 24 50

Bad Saarow:
AK – Apotheke am Klinikum
Pieskower Str. 33, Tel.: (033631) 20 97

AKU – Apotheke am Kurpark
Am Kurpark 6, Tel.: (033631) 24 98

Beeskow:
A – Adler-Apotheke Pinnow
Markt 12, Tel.: (03366) 2 63 81

AS – Apotheke an der Stadtmauer
Breite Str. 23, Tel.: (03366) 25 34 50

SPA – Spree-Apotheke
Markt 5/6, Tel.: (03366) 2 14 94

Friedland:
D – Drei Linden-Apotheke
Am Markt 3, Tel.: (033676) 2 69

Spreehagen:
KL – Klymene Apotheke
Friedhofstr. 10, Tel.: (033633) 68 76 36

Storkow
ST – Storch-Apotheke
Am Markt 7, Tel.: (033678) 7 20 14

MA – Märkische Apotheke
R.-Breitscheid-Str. 72,
Tel.: (033678) 68 80

Wendisch Rietz
KR – Kranich-Apotheke
An den Kanalwiesen 7,
Tel.: (033679) 75 84 55

Für unvorhergesehene Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten ist die jeweilige Notdienst-Apotheke dienstbereit. Der Notdienst wechselt täglich. Er beginnt jeweils morgens um 8 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8 Uhr.
Dienstbereitschaft:
Mo.-Fr. (Werktag), 18-8 Uhr, Sa 12 Uhr bis So 8 Uhr, So- und Feiertage 8 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages. Bei Inanspruchnahme der Apotheke außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten wird der gesetzliche Zuschlag von 2,50 € erhoben! Stand: Januar 2024

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!



Storkow

Am Markt 7
Tel. (033678) 7 20 14
www.storch-apotheke-storkow.de



Wendisch-Rietz

An den Kanalwiesen 7
Tel.: 033679 75 84 55

Galenus Apotheke

Inh. Apothekerin Kirsten Heinrichs

Bahnhofstraße 22 A • 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 57364 • Fax 03361 710563
info@galenus-apotheke-fuerstenwalde.de
www.galenus-apotheke-fuerstenwalde.de



Altanschießerbeiträge – Schallende Ohrfeige für Landesregierung

Bundesverwaltungsgericht legt Urteilsbegründung in Sachen Altanschießer vor – gespaltene Gebührensätze verletzen Gleichheitsgrundsatz

Seit Ende vergangener Woche besteht Klarheit. Das Bundesverwaltungsgericht hat seine umfangreiche Urteilsbegründung in Sachen Altanschießerbeiträgen und den an ihrer Stelle erhobenen gespaltenen Gebühren vorgelegt. Und diese liest sich wie eine Generalabrechnung mit der Brandenburger Beitrags- und Gebührenpraxis.

Wie erinnerlich, hatte BVB/FREIE WÄHLER jahrelang vor der Praxis mancher Abwasserverbände gewarnt. So haben diese – nachdem sie vom Bundesverfassungsgericht verpflichtet worden sind, verfassungswidrig erhobene Altanschießerbeiträge zurückzuzahlen – das Modell der „gespaltenen Gebühren“ erfunden. Hiernach sollten diejenigen, die sich die Altanschießerbeiträge gerichtlich zurückerkämpft hatten, nun mittels höheren Abwassergebühren zur Kasse gebeten werden. Das Ziel: Den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zu umgehen und Altanschießerbeiträge durch einseitig höhere Gebühren doch einzutreiben.

Immer wieder formulierte BVB/FREIE/WÄHLER hieran Kritik im Landtag. Von der Landesregierung wurde diese jedoch stets abgetan. Das Vorgehen der Verbände sei rechtmäßig.

Doch nicht nur das. Die Landesregierung befeuerte dies sogar, indem sie mittels Rundschreiben im Jahr 2020 die Abwasserverbände explizit aufforderte, höhere Gebühren für jene Bürger zu erheben, die sich erfolgreich gegen die verfassungswidrigen Altanschießerbeiträge gewehrt hatten (Rundschreiben MIK vom 31.08.2020, Seite 5).

Nun zeigt sich: Die Landesregierung hat die Verbände zu einem grob rechtswidrigen Verhalten angestiftet. Denn in der nun vorliegenden Begründung stellt das Gericht fest, dass die vorangegangene Entscheidung, die die gespaltenen Gebühren verteidigte, „gegen [...] verfassungsrechtlichen Grundsatz des Vertrauensschutzes [...] und den allgemeinen Gleichheitssatz [verstößt]“ (BVerwG 9 CN 3.22, Urteil vom 17.10.2023, Rn. 17). Hiernach ist der verfassungsrechtliche Grundsatz des Vertrauensschutzes so zu verstehen, dass die Betroffenen „nicht nur keine Beiträge mehr zahlen, sondern auch über Nutzungsgebühren nicht zur Deckung der Herstellungskosten beitragen [...] müssen“ (a.a.O., Rn. 26).

Damit ist ein weiterer Versuch, Altanschießerbeiträge durch die Hintertür zu erheben, krachend gescheitert. Die

gesamte Wahlperiode hat die Koalition dabei zugeschaut und ist nicht gegen die so handelnden Verbände vorgegangen. Noch in der Landtagssitzung am 19.10.2023 maßregelte Innenminister Stübgen das Bundesverwaltungsgericht, dass es zunächst noch keine vollständige Begründung des Urteils vorgelegt hatte. Diese liegt nun vor und zeigt auf, dass viele Verbände – unterstützt durch die Landesregierung – weiter zulasten der Altanschießer rechtswidrig gehandelt haben.

Dabei geht das Bundesverwaltungsgericht sogar noch weiter und stellt fest, dass „der beschriebene Eingriff [...] einer echten Rückwirkung [nahekommt]“ (a.a.O., Rn. 37) und „nicht in einer den Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit genügenden Weise durch Gemeinwohlbelange gerechtfertigt [ist]“. Das Gericht sieht in dem Vorgehen schließlich eine „schwerwiegende Ungleichbehandlung“ (a.a.O., Rn. 50). Eine schallende Ohrfeige für die Landesregierung und ihre Vorgänger, werden ihr doch Verstöße gegen fundamentalste Grundsätze des Rechtsstaates und der Gerechtigkeit vor Augen geführt.

Hierzu erklärt Gruppensprecher Péter Vida: „Die Tortur der Altanschießer

muss ein Ende haben. Der Versuch, die Beiträge durch die Hintertür einzutreiben, ist erneut gescheitert. Dabei musste das Bundesverwaltungsgericht den Verbänden schon wieder grundlegende Prinzipien des Rechtsstaates ins Stammbuch schreiben. Es ist an der Zeit, dass endlich alle Betroffenen entschädigt werden.“

Dazu wird BVB/FREIE WÄHLER zur kommenden Landtagssitzung eine Dringliche Anfrage einbringen. Diese soll Aufschluss darüber geben, wann das Innenministerium das offenkundig rechtsfehlerhafte Rundschreiben zurücknimmt. Für die Plenarsitzung im Februar wird BVB/FREIE WÄHLER zudem einen Antrag auf Entschädigung der rechtswidrig geschöpften Anschlussnehmer aus dem Landeshaushalt stellen.

„Wir brauchen endlich sozialen Frieden. Manche Bürger kämpfen seit fast 15 Jahren gegen behördliches und legislatives Unrecht. Die obersten Gerichte haben ihnen Recht gegeben. Sie haben wahrlich Rechtsfrieden verdient“, so Péter Vida abschließend.

Nach unterschiedlichen Schätzungen kommt das Urteil ca. 50.000 Haushalten zugute. **BVB/FREIE WÄHLER**

Sichern Sie sich jede Ausgabe!

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's:

Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte gewünschte Zeitung hier ankreuzen!



Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: Tel.:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber:

Unterschrift:

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler

Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde oder eingescannt

per Mail an: info@hauke-verlag.de,

Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Konzert in der Kulturfabrik Fürstenwalde



Der Apfeltraum ehrt nicht nur die Rose. Das Projekt „Apfeltraum“ erinnert vor allem an den beliebten und unvergessenen Musiker Peter 'Cäsar' Gläser und an seine großartigen Lieder. Die Band überzeugt dabei nicht nur mit den allbekannten Hits auf der Set-Liste. Cäsars Sohn Robert Gläser, der ehemalige Knorkator-Drummer Christian Gerlach, der selbst des Öfteren bei Cäsars Spielern aushalf, Wegbegleiter und BluesShouter Big Joe Stolle und die Gitarristen Hannes Funke und Jakob Deider machen das Projekt so authentisch wie nie. Man darf sich auf ein Konzert

ohne unnötige Ausschweifungen, aber dafür auf die auf den Punkt gebrachten Arrangements freuen. Nicht nur alte Freunde der Musik können sich auf eine emotionale Zeitreise begeben. Die zeitlosen Lieder begeistern auch die neuen Generationen.

02.02.2024, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (03361-2288), Ticketvorverkauf unter „reservix-dein ticketportal“, Fürstenwalde Touristinformation (03361-760600) deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Wahlhelfer gesucht

Für die Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024 sowie für die Landtagswahl am 22.09.2024 sucht die Stadt Fürstenwalde/Spree noch Wahlhelfer, die bereit sind, bei der Durchführung der Wahl und der Stimmauszählung mitzuhelfen.

Für den Einsatz am Wahlsonntag wird

ein Erfrischungsgeld in Höhe von 60,00€ pro Person gezahlt. Wer sich als Wahlhelfer registrieren lassen möchte, kann ein Kontaktformular unter www.fuerstenwalde-spree.de ausfüllen.

Ansprechpartnerin Wahlbüro: D. Runge, Am Markt 4, 15517 Fürstenwalde/Spree, Telefon: (03361) 557 185

Barbara Thalheim in der Kulturfabrik Fürstenwalde

Sie ist wieder da, obwohl sie gar nicht so richtig weg war. Die Thalheim ist noch längst nicht am Ende. Ihr bislang persönlichstes Programm zeigt eine wache und humorvolle Beobachterin, die zu überraschen vermag, Lustvoll, ironisch und auch kokett und voll Lebenslust.

„Ich atme die Welt ein und als Lied wieder aus.“

Den besonderen Reiz ihres neuen Programms machen die lakonischen Geschichten aus, die sie zwischen den Titeln erzählt. Manchmal sehr direkt, manchmal befreiend komisch. Nicht ohne Melancholie, aber nie selbstmitleidig. Mit Arrangements so klar wie poetisch begleitet sie der Gitarrist Christian Stoltz.

„Das Neue liegt einerseits in Thalheims Stimme, die sich gleichzeitig reifer und unbeschwerter anhört — als hätte das Sandpapier der Lebensjahre die Stimm-



und Seelenbändern genau an den passenden Stellen geschliffen. Die Stimme rauer, die Locken kürzer — aber die Seele so wund wie einst.“ (Deutschlandradio)

Barbara Thalheim ist eine sehr präzise Beobachterin mit einem besonderen Gespür für Situationen und Menschen. Als politische Künstlerin bezog sie stets Stellung und saß oft zwischen allen Stühlen — damals wie heute. Angepasst hat sie sich nie. Eine Sängerin, die heute Seltenheitswert besitzt in unserer glatt gebügelten Unterhaltungswelt.

Schlagkraft, Witz und Wahrheit garantiert. Eine fesselnde und berührende Daseuse. (ARD/MDR)

Sonnabend, 27.01.2024, 19.00 Uhr
Informationen und Tickets in der Kulturfabrik (03361 - 22 88), www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

VVK: 20,00 € zzgl. VVK-Gebühren/AK: 23,00 €

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Immobilien

Gartenanlage zu kaufen gesucht.
Tel.: 0152-53 95 32 23

Die Polizeidirektion Ost informiert

Fürstenwalde/Spree – Fahrerflucht unter Alkoholeinfluss

Am 20.01.2024, kam es um die Mittagszeit in der Mühlenstraße zu einem Verkehrsunfall. Der Fahrer eines PKW Ford fuhr einem Mercedes auf. Doch als man sich zur Sache austauschen wollte, bemerkte man bereits, dass der Fahrer nicht ganz nüchtern zu sein schien, bis dieser sich schließlich zunächst unbekannt entfernte. Hinzugezogene Polizisten konnten nach einigen Ermittlungen den Fahrer feststellen. Dieser hatte schließlich einen Atemalkoholwert von 1,99 Promille. Der 61-jährige Bad Saarower musste eine Blutprobe abgeben. Seinen Führerschein beschlagnahmte die Polizei und eröffnete ein Strafverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort und Straßenverkehrsgefährdung.

Fürstenwalde/Spree – Auch das ist Polizeiarbeit

Am Abend des 18.01.2024 meldeten sich aufmerksame Zeitgenossen bei der Polizei, um mitzuteilen, dass im Bereich Lange Straße eine offensichtlich hilflose Person auf der Fahrbahn sitzen würde. Nun machten sie sich Sorgen um den Mann. Eine Streifenwagenbesatzung nahm sich der Sache an und stellte fest, dass es sich um einen 61 Jahre alten Deutschen handelte, der arg dem Alkohol zugesprochen hatte. Um ihn aus der misslichen Lage zu befreien, gaben ihn die Beamten an seiner Wohnanschrift ab, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte.

Fürstenwalde/Spree – Ladendiebe gestellt

Am Nachmittag des 17.01.2024 betreten zwei Personen einen Discounter in der Ehrenfried-Jopp-Straße, wo sie begannen, ihren Einkaufswagen mit Süßigkeiten und alkoholischen Getränken zu füllen. Anschließend schoben die beiden Männer den Wagen an der Kasse vorbei ins Freie und verstaute alles im Kofferraum eines Hondas. Damit verschwanden die Langfinger dann vom Ort des Geschehens. Doch war die böse Tat nicht unbemerkt geblieben! Alarmierte Polizisten nahmen sich der Sache an und konnten das Fahrzeug in der Juri-Ga-

rin-Straße stoppen. Tatsächlich fanden sich im Kofferraum des Wagens die beschriebenen Waren im Wert von mehr als 450 Euro. Bei den Dieben handelte es sich um Belarussen im Alter von 37 und 48 Jahren. Sie mussten zur Sicherung des Strafverfahrens eine dem Wert des Diebesgutes entsprechende Geldsumme abgeben und erhielten eine Anzeige. Die gestohlenen Sachen wurden sichergestellt.

Fürstenwalde/Spree – Verhinderte Diebe

Am Abend des 16.01.2024 wandte sich ein 27-jähriger Deutscher an die Polizei, um ein Geschehen zu schildern, welches sich in der Mittagszeit abgespielt hatte. Er war in der Innenstadt einkaufen gewesen und begab sich anschließend zum Bahnhof. Dort sprachen ihn drei Jugendliche an und einer forderte sein Mobiltelefon. Als der Mann die Herausgabe verweigerte, ließ das Trio zunächst von ihm ab, folgte ihm dann aber zum Bahnsteig, um schließlich die Forderung zu erneuern. Auch griff einer der jungen Leute nach seinem Rucksack. Wiederum gelang es dem Mann, sich der Situation zu entziehen. Zwar drohten die verhinderten Diebe noch, ihm Gewalt anzutun, doch konnte er sich in ein Zugabteil flüchten und so endgültig entkommen. Jetzt ermitteln Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), um wen es sich bei den Tätern gehandelt hatte.

Fürstenwalde/Spree – Diebe trieben ihr Unwesen

Im Tagesverlauf des 15.01.2024 meldeten sich mehrere Geschädigte bei der Polizei, an deren Eigentum sich Diebe vergriffen hatten.

So verschwanden von einem Parkplatz in der Trebuser Straße gleich zwei Kia Cee'd, deren Wert bei 25.000 bzw. 40.000 Euro liegen dürfte. Zudem nahmen noch Unbekannte von einem Fahrradparkplatz am Bahnhof einen E-Scooter mit sich. Als dessen rechtmäßiger Besitzer das Gefährt nutzen wollte, fand er nur noch dessen durchtrenntes Sicherungsschloss vor.

Die Kriminalpolizei beschäftigt sich nun mit den Vorgängen.

Klavier zu verkaufen!

Altes Klavier (ca. 100 Jahre alt) der Fa. „Gebrüder Teschner – Fürstenwalde“ zu verkaufen.



VB 199,- € · Nähere Informationen unter Tel.: 0173 8778670



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

**Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064**



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art

- Vermittlung von Grabstätten

- Übernahme der Bestattungsformalitäten

- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Kippt dieses Land nach rechts?

Zunehmende Umfragewerte für die AfD bringen offensichtlich steigende Nervosität in dieses Land und so fragte man zum Beispiel kürzlich in einer Lokalzeitung: „Kippt dieses Land nach rechts?“ Im dazugehörigen Kommentar vergisst man jedoch, den Lesern etwas Entscheidendes mitzuteilen: was ist „rechts“? Ich helfe da gerne weiter: wer in der Corona-Pandemie öffentlich Kritik am Vorgehen der Politik äußerte, durfte eines sehr schnell lernen – er war „rechts“. Und er durfte außerdem erkennen, dass diese Kategorisierung in jedem Bereich gilt, in dem in einem angeblich freiheitlich-demokratischen Land eigentlich ein offener, breiter Diskurs nicht nur selbstverständlich, sondern ausdrücklich gewünscht sein sollte. Sei es „Corona“, das Klima und die Energiepolitik, das Gendern, die angebliche Geschlechtervielfalt, die Frühsexualisierung unserer Kinder, die Migrationsproblematik, der Ukrainekrieg oder der Konflikt im Gaza-Streifen: jeder, der hier nicht stramm auf Linie marschiert, nicht brav den Mund hält oder applaudierend dem von der Regierung und allen großen Medien vorgegebenen Narrativ folgt und der es dann auch noch wagt, seine kritische Meinung laut zu äußern, der wird durch das Etikett „rechts“ – hier im Sinne von „zutiefst verabscheuungswürdig“ – ganz einfach aus dem Diskurs verbannt. Bei Bedarf kommt notfalls noch die „Antisemitismus-Keule“ zum Einsatz – hierfür reicht es schon, die dubiosen Geschäfte eines George Soros oder den unfassbar großen Einfluss mächtiger Finanzdienstleister wie Blackrock oder Vanguard öffentlich kritisch zu hinterfragen.

Nein, dieses Land kippt nicht nach rechts. Immer mehr Menschen in diesem Land erkennen jedoch, was es mit der inflationären Verwendung dieses Begriffes auf sich hat – nämlich der Tabuisierung nicht regierungskonformer Ansichten, der Zerstörung der Meinungsvielfalt und damit eines der Grundpfeiler einer ech-

ten Demokratie. Sie werden sich bewusst, dass ihnen nichts anderes übrigbleibt, als sich gegenseitig zu helfen, sich aus einem durch und durch scheinheiligen, opportunistischen, überheblichen, täglich Fremdscham auslösenden, selbstherrlichen, zutiefst dekadenten, übergriffigen, steuergeldverprassenden, lobbyismusverseuchten und skrupellosen Politikumpf zu befreien – oder darin zum Wohle angeblich „höherer Ziele“ möglichst klimaneutral unterzugehen. Und der in Umfragen und Wahlen festzustellende Stimmenzuwachs bei der AfD ist ein Stimmungsbarometer für die Zunahme dieser Erkenntnis. Ob die öffentlichen Medien ihrer Aufgabe als vierter Gewalt nachkommen und die Menschen unterstützen werden, indem sie helfen, den Sumpf durch mutige, unvoreingenommene, intensive Recherche und umfassende Information trocken-zulegen, steht in den Sternen.

Dr. Imke Querengässer

Ein Häuschen für Marc Zuckerberg

Sehr geehrter Herr Hauke, die grüne Agenda sieht für uns einfache Bürger Errungenschaften wie C40-Cities oder 15-Minuten-Städte vor, verbunden mit weitreichenden Verboten bis in den privaten Heizungskeller, für den persönlichen Speiseplan und das eigene Auto. All das natürlich, um „das Klima zu retten“. Dafür kann keine Freiheitseinschränkung und keine Umweltzerstörung (Wind- und Solarparks etc.) groß genug sein. Diese umwelt- und menschenfeindlichen Pläne werden im Auftrag „philanthropischer“ Milliardäre durch inkompetente, erpressbare und abhängige Politiker mit roher Gewalt vorangetrieben. Das Endziel sollen drei Tonnen CO₂ pro Kopf sein. Zu schaffen ist das eigentlich nicht. Vor einiger Zeit hatte ich schon einmal vom Selbstversuch eines österreichischen Bloggers berichtet: „Kein Auto. Kein Motorrad. Keine Urlaubsflüge. Weniger als zehn Kilometer pro Tag mit den Öffis. Kein Fleisch. Keine Milchprodukte. Niedrigenergiewohnung mit weniger als 30 m².

Wärmepumpe. Nur lokales Ökogemüse. Nur das Nötigste an Kleidung. (...) Es half alles nichts. Obwohl ich auf alles verzichte und auf 30 m² wohne, komme ich auf einen CO₂-Fußabdruck von 4,35 Tonnen.“ (Quelle: tkp.at) Das – bzw. weniger als das! – ist also die Zukunft, die die Regierung für uns vorbereitet. Unterstützt wird all das von „menschenfreundlichen“ Milliardären wie Michael Bloomberg, der „C40-Cities“ (z.B. Berlin) finanziert, um ordentlich Kasse zu machen.

Auch Marc Zuckerberg (Facebook) ist Multimilliardär und unterstützt die grünen Pläne, in die er wegen der gigantischen Profite, die sie versprechen, auch investiert. Sein Geld hat er mit Facebook gemacht, einer eher simplen Idee, die eigentlich keinen Gewinn abwerfen dürfte. Eigentlich, denn mit Anschubfinanzierung und politischer Unterstützung der Geheimdienste sieht das schon ganz anders aus. Die Geheimdienste lieben Facebook, weil die Nutzer dort freiwillig ihre sämtlichen persönlichen Daten eingeben. Das funktioniert natürlich nur mit einem Strohhalm. Wer würde seine Daten schon auf einer Plattform abspeichern, die von NSA, StaSi oder dem Verfassungsschutz betrieben wird? Der freundliche Herr Zuckerberg ist der ideale Strohhalm. Das hat ihn sagenhaft reich gemacht. Seinen Reichtum investiert er in grünen Horror. Damit seine Investition auch recht viel einbringt, lässt er warnende oder kritische Stimmen gnadenlos zensieren. So hat er es auch während der „Pandemie“ gemacht. Herr Zuckerberg ist nämlich auch in Pharmakonzerne investiert. Milliardeninvestitionen müssen gefördert werden. Zensur ist eigentlich verfassungswidrig und auch in den USA verboten. Korrupte Politiker, die von den Milliardären profitieren, unter anderem durch Zensur aufmüpfiger Meinungen, lassen bedauernd mitteilen, das sei privat, man könne leider nichts tun. Gleichzeitig gehen sie gegen X (Twitter) vor, weil da zur Zeit nicht ausreichend zensiert wird. Logik und Ehrlichkeit sind das Geschäft der Politiker nicht.

Der klimafreundliche Herr Zuckerberg, der „Klima- und Coronaleugner“ erbarungslos verfolgt, damit das 3-Tonnen-CO₂-pro-Kopf-und-Jahr-Ziel möglichst bald erreicht wird, baut gerade ein neues Häuschen für sich. Es befindet sich auf einem 1.400 Hektar (14 Millionen m²) großen Grundstück auf einer Hawaii-Insel. „Klimaschützer“ beklagen regelmäßig den viel zu hohen Flächenverbrauch der Normalbürger. Wie oben gezeigt, wären auch 30 m² Wohnfläche noch viel zu viel für die „Klimaziele“. Herr Zuckerberg plant 57.000 m² Wohnfläche für sich – aber hej, vielleicht zieht er ja mit Familie ein. Bei zehn Familienmitgliedern (Milliardäre, die sich stets für Bevölkerungsreduktion – die der anderen – aussprechen, haben große Familien!) wären das nur noch 5.700 m² pro Kopf. Das entspricht schlappen 300 Zimmern. Für jeden der Zehn. Oder eben 3.000 Zimmer nur für Herrn Zuckerberg allein. Ein ganzes Schloss, nur viel größer. Hinzu kommt allerdings noch ein Privatbunker mit 5.000 m² Fläche, den ein Schloss gar nicht hat. Der Zuckerbergsche Beitrag (und der aller anderen Milliardäre) zum „Klimaschutz“ sieht alles in allem merkwürdig aus und ist zur Nachahmung nicht zu empfehlen. „Bill“ Gates, wichtiger Einflüsterer der weltweiten Regierungen

in allen Fragen, die (ihm) (unser) Geld einbringen, lebt nicht viel bescheidener als Zuckerberg. Ob die Tagesschau wohl deshalb nicht darüber berichtet? Es würde uns nur verunsichern, womöglich würden wir statt 30 m² dann 50 verlangen? Nicht auszudenken.

Ein Roderich Kiesewetter von der CDU hat uns unlängst wissen lassen, was für den Erfolg der „Energiewende“ nötig ist. Die „Energiewende“ ist der wichtigste Baustein der oben skizzierten „Klimaziele“, die auch von der CDU vorbehaltlos unterstützt werden. Im konkreten Falle (vorerst) bis zum letzten Ukrainer, wenn man die Kriegshetze ernst nimmt, demnächst auch mit unseren eigenen Söhnen und Töchtern: „Wenn Europa die Energiewende vollziehen will, braucht es eigene Lithium-Vorkommen. Die größten Lithium-Vorkommen in Europa liegen im Donezk-Lugansk-Gebiet. (...) Also wir haben hier auch ganz andere Ziele noch im Hintergrund. Und deshalb brauchen wir eine vereinte Anstrengung der Bürgerinnen und Bürger, damit unsere Politik die Rückendeckung hat, mehr für die Ukraine zu tun“, ließ Kiesewetter wissen. Die Ukraine führe einen Stellvertreterkrieg, fügte er noch hinzu. „Anstrengungen der Bürgerinnen und Bürger“, auch bei der CDU also alles wie immer. Dass besagte Lithium-Vorkommen weder Herrn Kiesewetter noch „Europa“ gehören, auch nicht Selenskyj sondern dem (Ost-) Ukrainischen Volk, das sich aber ärgerlicherweise Russland zugehörig fühlt, ist dem kriegerischen Herrn Kiesewetter in dem Moment wohl entfallen. Genau wie die „westlichen Werte“, um die es doch angeblich geht. Eine bestens versorgte Frau Prof. Schnitzer, ihres Zeichens „Wirtschaftsweise“, möchte deshalb gleich einen „Ukraine-Soli“ einführen. Lithium-Soli hat sie sich nicht getraut, es würde auch etwas kolonialistisch klingen. Einen Vorteil hat das Ganze natürlich schon, vor allem für die, die mit „unseren westlichen Werten“ bisher nichts Rechtes anzufangen wussten: Jetzt können wir sie direkt in US-Dollar der Börsenzeitung entnehmen. Schauen Sie einfach nach dem Lithium-Kurs! Kiesewetter sei Dank! Die übrigen „Werte“ finden Sie in den Nachbarnspalten.

Bis zur Einführung des Ukraine-Solis wird überall gekürzt und abkassiert. Sogar Habeck hat es endlich gemerkt: „Wir sind umzingelt von Wirklichkeit“, ließ er entsetzt wissen. Neulich bestand diese Wirklichkeit aus friedlich protestierenden Bauern, die gerne ihren Wirtschaftsminister sprechen wollten, weil der sie ruinieren möchte. Doch der Minister mochte keinen Kontakt mit dem Volk, dessen Angestellter er ist, und verschanzte sich auf einer Nordseefähre. Steinmeier, der übelste „Bundespräsident“, den dieses Land je ertragen musste, keifte sofort los: „Das dürfen wir nicht hinnehmen“. Wo kämen wir auch hin, wenn Minister ihrem Volk Rede und Antwort stehen müssten? Vielleicht dachte er auch an sein eigenes Schicksal. Bei klebrigen Klima-Terroristen, die mit ihren Blockaden bereits Tote und unermessliche Schäden auf dem – nicht vorhandenen – Gewissen haben, ist Steinmeier toleranter. Er meint: „Ich glaube, es hilft uns nicht weiter, wenn wir Bewegungen wie diese kriminalisieren.“ Das tut er lieber mit friedlichen Bauern, die hart für unser tägliches Brot – auch das des Präsidenten – arbeiten. Für FDP-Chef Lindner, der Steinmeier vielleicht im (gut-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



bezahlen) Amt nachfolgen will, sind das „Fälle für den Staatsanwalt“. Wer friedlich gegen Politiker protestiert, gehört also eingesperrt. Meinen Politiker. Mit Michael Ballweg, dem Organisator der großen Demonstrationen gegen die verfassungswidrigen Corona-Maßnahmen, und anderen, darunter Ärzte, wurde das ja schon praktiziert. „FDP“ steht übrigens für „Freie“, „Demokratische“ Partei. Überhaupt ist die moralische Entrüstung abgehobener Politiker über Bauern, die es wagen, ihre Meinung zu sagen, ungeheuer groß. Die Entrüstung über eine Politik, die zu immer mehr Armut und Obdachlosigkeit führt (zu besichtigen unter anderem in der „C-40-City“ Berlin), und mittlerweile Millionen dazu zwingt, sich bei den überlasteten Tafeln für etwas Essen anzustellen, hält sich dagegen in Grenzen. Das finden Steinmeier (der hierzu ausdrücklich nicht meint, dass wir das „nicht hinnehmen“ dürfen), Habeck (der unverfroren lügt, dass die Bauern „von Putin finanziert“ würden), Lindner (für den Untreue am Steuerzahler und Raub an den Ärmsten offenbar kein „Fall für den Staatsanwalt“ sind) und Scholz (der uns sowieso nur als „Friedensengel aus der Hölle“ betrachtet) nicht so schlimm. Jedenfalls tun sie nichts dagegen. Möge sich jeder seinen eigenen Reim darauf machen.

Mein Reim lautet: Ich bin ein Bauer! Und: Möge mir die Hand abfallen, sollte ich jemals wieder eine der Ampelparteien oder CDU/CSU wählen. Okay, „wieder“ ist gelogen. Die habe ich nämlich noch nie gewählt.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Schlaflos durch die Nacht

Ein Gedankenkreisel hält mich wach.

Immer wieder die gleiche Frage: Was wäre wenn...? Von vorn. Der BGH verkündete, das neue Wahlgesetz sei grundrechtskonform. So wurde die Ampel gewählt, und die Abgeordnetenzahl im Bundestag stieg auf das Gigantischste. Das Problem mit den ständig geänderten Wahlgesetzen ist die immer größer werdende Abgeordnetenzahl. Viele Bürger glauben sowieso nicht mehr daran, dass es bei den Wahlen mit rechten Dingen zu geht. Diese Verhältniswahlen und Briefwahlen sind ohnehin sehr schwer verständlich, was sich als ein massives Misstrauensvotum in fehlender Wahlbeteiligung ausgedrückt. Nun hat die kaputte Ampel nochmals ein geändertes Wahlgesetz zur Verringerung der Abgeordneten beschlossen, welches für die kommende Bundestagswahl gelten soll. Jetzt das große Aber. Denn wieder gibt es Klagen dagegen. Was denn sonst? Die LINKE befürchtet, vom Wiedereinzug in den Bundestag ausgeschlossen zu werden. Das ist inzwischen, nach allen Selbsterfleischungen, eine sich selbst erfüllende Prophezeiung geworden. Eine Wagenknecht-Partei wird bis zur Bundestagswahl, insbesondere, wenn diese vorgezogen wird und beispielsweise zur Europa-Wahl am 9. Juni 2024 zusätzlich stattfindet, noch nicht genügend Größe gewonnen haben, um in den Bundestag zu kommen. Der andere Kläger gegen das neue Wahlgesetz ist die CSU. Sie ist nur eine regionale Partei. Das Wahlgesetz lässt jedoch nur die Dänisch-Schleswig-

Holsteinische Minderheit zu. Die CSU ist keine Partei einer Minderheit und hat keine bundesweite Vertretung von mehr als 5 Prozent. Damit ist sie ausgeschlossen. Das dürfte manchen Bürger freuen, da uns die CSU viel Ärger einbrachte, wie z. B. das Maut-Affentheater mit seinen Kosten, verursacht vom vermutlich nicht ganz richtigen A. Scheuer. Er soll unbedingt persönlich haften! Was bedeuten nun diese Wahlgesetzänderungen? Je eher es zur Bundestagswahl kommt und das Wahlgesetz vorher nicht mehr geändert wird, dass eine linke Partei nicht mehr im Bundestag sein wird. Die Freien Wähler oder eine andere neue Partei werden es auch nicht schaffen. Die aktuellen Wahlumfragen, zeigen die CDU bei ca. 30 Prozent mit der Hoffnung den Kanzlerkandidaten zu stellen. Richtig muss es übrigens CDU/CSU heißen. Die CSU stellt derzeit im Bundestag 45 Abgeordnete. Die CDU hat 152 Abgeordnete, zusammen haben sie 197. Wenn die CDU bei der nächsten Bundestagswahl wieder 152 Abgeordnete stellen kann, sind das natürlich keine 30% mehr. Der Bundestag wird nach dem neuen Wahlgesetz endlich wieder kleiner. Angenommen die CDU erringt wieder 152 Wahlkreise. Das wären dann 25,42 % aller Mandate jedoch keine ca. 30 Prozent mehr. So wäre sie dann maßstäblich zweitstärkste Partei. Ja und die Ampel? Wollen Sie noch mehr für Sprit, Strom, Gas und Lebensmittel bezahlen? Das erwirkt eine Partei von Sektenbonzen ohne wissenschaftliche Bildung, ohne Berufsbildung und ohne Lebenserfahrung gegen Volk und Wirtschaft. Grün ist endgültig raus! Raus war der Habeck aus der Arbeit und im Urlaub. Aber man ließ ihn nicht wieder an Land. Seine Fahre wurde nicht gestürzt. Sind dabei Straftaten begangen worden? Das ist hier nicht die Frage. Klären muss Habeck, wie er mit den Menschen hier umgeht! Er pocht auf Polizeischutz. Bürger pochen auf gerechte, menschenwürdige Politik der Gewählten. Habeck hat sich die Wut gegen ihn selbst zuzuschreiben.

In Menschenverachtung verordnet er zwangsweise Volksverarmung, Umerziehung, Kriegspropaganda und Diffamierung Andersdenkender. Das ist die Ideologie des lupenreinen Faschismus. Es fehlt nur noch die Frage, „Wollt ihr sofort den totalen grünen Staat?“ Nein, eine Regierung, mit Achtung des Grundgesetzes, die uns in Freiheit und Selbstbestimmung leben lässt. Aber wie kann er Vize sein, vierthöchster Mann im Staat? Wie konnte das geschehen? Welcher Einfluss, welche Manipulation stehen dahinter? Unsere Grundwerte werden in Frage gestellt. Vielleicht hat der Märchenerzähler nicht genügend Geist, sich selbst zu begreifen?

FDP will sparen. Falsch FDP verdoppelt Inflation in 2024 und lässt Infrastruktur weiter verkommen! Also Geld kann man auch anders sparen, z. B. in dem man nicht das Geld für Frackinggas dubioser Herkunft oder für Rüstung oder sinnlose

Entwicklungshilfe, sondern für bedürftige Menschen in Deutschland ausgibt. Immerhin gibt es 15 Millionen Arme bundesweit. In 2023 waren fast 46 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Und warum muss gespart werden? Wir zahlen Steuern, bis es quietscht. Und immer noch wollen 52 Prozent der FDP-Mitglieder in der Regierung bleiben, um weiter Verarmung und Gesellschaftsspaltung durchzusetzen. Warten wir die nächste Wahl der Verarmungspartei ab. Auf dem Drei-Königstreffen hetzt der FDP-Chef gegen die Bauern. Die Bauern seien raffgierig, sagt er. Aber er erhöht die Steuern. Diese Verdrehung ist erneut Beweis der Demagogie der kaputten Angst-Ampel-Regierung. Die Bauern müssen Erfolg haben, sonst werden unsere Lebensmittel unbezahlbar. Die Lebensmittelinflation 2023 betrug 14 %. Die SPD genehmigte im August 1914 die Kriegskredite. Wäre das nicht geschehen, hätte der Kaiser kein Geld gehabt, um in den 1. Weltkrieg zu ziehen. Und weil dieser Krieg vom Deutschen Reich verloren wurde, entwickelten sich daraus die Bedingungen für den 2. Weltkrieg. Das muss den Genossen ständig vorgehalten werden.

Damit nicht genug. Man stelle sich einmal das 20. Jahrhundert ohne zwei Weltkriege vor. Aber kaum war der Verbrecher aus Moskau in der Ukraine, da gab der momentane SPD-Kanzler schon wieder Milliarden Euro an Kriegsgeldern frei, die den Bürgern vorenthalten werden. Wir müssen uns heraushalten! Für die Bürger in den derzeitigen Hochwassergebieten gibt die Ampel nix. Dass der Kanzler, in ein Konfirmationsmäntelchen gepresst und ohne Gummistiefel, hilflos neben einer Pflanze stand, sich nicht traute, einen Schritt weiter zu gehen und nur hmm, hmm sagte. Das wird nicht vergessen! Und er darf nicht vergessen, dass ihm bei seinem zweiten Deichbesuch zugerufen wurde „Verschwinde“ und „Hau ab“. Seine Antwort war wieder seine alte Leier: „Es zeigt, dass wir zusammenstehen können.“ Wer möchte denn mit dieser verlogenen Regierung zusammenstehen? Es ist alles nur Demagogie! Auch der Schröder-Kanzler wusste nichts Besseres, als Gelder den Bürgern vorzuenthalten, welches die Krankenkassen, der soziale Wohnungsbau, die Schulen und die Bahn gebraucht hätten. Leider wurden mit verschärften Sozialgesetzen und Rentenkürzungen zusätzlich die Bürger geschöpft und lieber das Geld in den Afghanistankrieg gesteckt, wobei der jetzige Bundespräsident als Kanzleramtsminister mitwirkte.

So geht der ständige Krieg gegen die eigenen Landsleute immer weiter. Krieg gegen uns Bürger macht auch SPD-Faeser durch die offenen Grenzen, wodurch Straftäter in Massen einreisen und Menschenhändler unterstützt werden. Krieg und Kriegsvorbereitung sind immer noch die fürchterlichsten Verbrechen, die Politiker unserem Volk antun oder hat jemals

ein Bürger einen Krieg angefangen? So darf man unbekümmert sagen, „Wer SPD wählt, wählt den Krieg!“ Es heißt immer, die drei Ampelparteien passen nicht zusammen. Doch, sie passen hervorragend zusammen nach der bekannten Parole: Halte du sie dumm, ich halte sie arm. Neuwahlen müssen wirklich kurzfristig sein!

Dr. R. Heinemann

Krieg gegen Rechts basiert auf Lügen

Er basiert auf Lügen, die dem Land und der Demokratie mehr Schaden zufügen, als es die AfD je könnte. Ihr regiert dieses Land! Ihr zerstört es, wie es seit Kriegsende nie zerstört worden ist! Ihr hinterlasst ein Land in Trümmern! Nicht die AfD! Das heißt längst nicht, dass man AfD wählen muss oder sollte. Eure hundsmiserable Politik aber treibt viele verzweifelte Demokraten zur AfD. Und es gibt keine Aussicht auf Besserung, die linksextremistische Hetze, die aus der Regierung heraus mit Steuermitteln finanziert wird, erlebt fröhliche Urstände. Correctiv lügt, dass sich die Balken biegen und die Ampelregierung steigt konzentriert auf diese Lügen ein. Ulrich Vosgerau will dagegen gerichtlich vorgehen. Bei Tichys Einblick findet sich unter dem 20.01. ein Interview dazu. Jeder sollte hinschauen, wieviel er rechtlich erreichen kann, um das Lügengebäude zum Einsturz zu bringen.

Die Rechtslage ist doch wie folgt: mindestens 300.000 vollziehbar Ausreisepflichtige werden dauerhaft nicht abgeschoben. Faeser und Scholz rufen: „Mehr abschieben“, um die unzufriedenen Wähler wieder einzufangen. Und es geschieht nichts. Es glaubt ihnen auch keiner mehr. Wenn aber im November sich die „bösen Rechten“ treffen, um zu überlegen, wie man diesen Missstand bearbeiten kann, dann ist das ein „Geheimtreffen“. Das von Correctiv – mit Steuermitteln gefördert – ausspioniert wird. Mit Richtmikrofonen? Bleibt offen. Da liegt dann deutlich Stasi 2.0 in der Luft.

Wenn sich Menschen egal welcher politischen Farbe nicht mehr treffen dürfen, um darüber zu sprechen, wie Missstände abgestellt werden können, dann ist es mit der Freiheit, der Meinungsfreiheit und der Demokratie im Lande denkbar schlecht bestellt. Ich habe da einfach einen erzliberalen Standpunkt. AfD-Abgeordnete haben dieselben Rechte und dieselben Pflichten wie alle anderen Abgeordneten auch. Sie müssen unbedrängt und ohne staatlich finanzierte Aufpasser und Diskreditierer ihre politischen Ideen entwickeln und äußern dürfen. An dieser Stelle hat auch schon die Präsidentin des Landtags versagt.

Die Stärke der AfD stärkt nicht unbedingt dieses Land. Es gibt nur 88 Abgeordnete. Wenn zu viele in den Landtag kommen, die der Arbeit im Landtag nicht gewachsen sind, dann entsteht diesem Land dadurch Schaden. Sie können ja für sich selbst mal die Leistungsbilanz der Abgeordneten aus Oder-Spree betrachten. Was haben die im Landtag für die Region und für das Land geleistet? Die AfD hat auf Landesebene die Tesla-Ansiedlung bekriegt, also den größten wirtschaftspolitischen Erfolg seit 1990. Zugegeben ein Projekt mit Haken und Ösen, das kritisch begleitet werden muss. Wie aber stünde Brandenburg wirtschaftlich im Jahre 2024



ohne Tesla da?

Hubertus Heil meint in dieser Situation, die AfD füge der Wirtschaft in Deutschland Schaden zu. Die Wahrheit ist aber: die Ampel (!!!) zerstört dieses Land kulturell, finanziell und wirtschaftlich. Schlimmste Schadenursachen sind die Energiewende ins Nichts, die Migration in die Sozialsysteme, Wokismus, Sprach- und Genderquatsch. Es braucht ein reinigendes Gewitter, um die Demokratie in diesem Land zu retten. Die linken Hetzkampagnen zeigen vor allem eines: die Ampel fürchtet den Sturm, die Wähler und die Proteste. Zurecht! **Axel Fachtan**

Ja, wie denn nun?

Wenn also nur 3% von ca. 80 Mio. Einwohnern den „Bodensatz“ aller Parteien bildet, dann muss man nach dem Begriff „Demokratie“ fragen dürfen. In meinem Leben als Betrachter des „Weltgeschehens“ habe ich die Begriffe: Bevölkerung und staatliche Verwaltung – versucht im Einklang zu verstehen. Ich bin verunsichert, ob ich da „Wesentliches“ falsch eingeordnet habe. Lese ich Zeitung vom Hauke-Verlag, fühle ich mich nicht allein!

Ich akzeptiere eigentlich eine „staatliche Ordnung“, wenn sie nachvollziehbar verständlich für das „gemeine“ Volk daherkommt! So kann man die Einheit zwischen Staat und Volk verstehen, das ist mein Verständnis zur Demokratie.

Weltweit wird von Demokratie gesprochen und gelebt, die Interpretationen gehen aus meiner Sicht aber weit auseinander – oft sehr weit! Also kann man nur von Demokratie-Modellen sprechen. Betrachte ich also das deutsche „Demokratie-Modell“, dann bitte: so funktioniert es nicht mehr!

Was also sollte man tun?

Die Parteien mit ihren Mitgliedern (also 3 %) könnten doch nur als „Geheim-Organisationen“ durchgehen. Wo liegt denn deren Legitimation?

Dieses Missverhältnis Parteien/Bevölkerung geht einher mit dem Bemühen, die Volksbefragungen oder Volksentscheide zu unterdrücken, indem die Schwellen sehr hoch gehoben werden. Nein, das Volk ist nicht zu dumm für solche schwerwiegenden Fragen, wie:

Muss Deutschland in der NATO sein?

Müssen wir hochgerüstet in jedes militärische Abenteuer einsteigen?

Brauchen wir Atomwaffen in der Eifel?

Sind die US-Amerikaner wirklich unsere Freunde?

Schauen Sie bitte nach Österreich – keine NATO, dafür ein ordentliches Rentensystem! Schauen Sie in die Schweiz – Staat und Bevölkerung sind im Einklang, die Lebensverhältnisse doch auch!

Welche Möglichkeit hat also das „gemeine Volk“? Wir brauchen auf breiter Basis Reformen/Alternativen. Apparatschiks aufgepasst, es geht euch an den Kragen! Die geprägte Losung „Wir schaffen das“ geht weiterhin ins Leere. Der Staatsapparat kann überhaupt nichts. Nur Niedergang! Aber jeder Zugewanderte kostet ca. 45.000 Euro. Rechnen Sie bitte selbst nach! Die gewaltigen Staatsausgaben, wofür auch immer, fressen die Möglichkeiten des Staatshaushaltes auf. Das „Volksvermögen“ wird verschleudert. Wer will das also weiterhin vertreten?

Die Alten sollten sich sammeln/vereinen als Ältestenrat (nur über 80 Jahre).

Gerd Scheffler

Erlebnisurlaub?

Sehr geehrter Herr Hauke, ich habe heute von den schon länger kursierenden Informationen über die Millionen Schenkungen in aller Herren Länder in Ihrer Zeitung gelesen! Wäre es nicht mal an der Zeit, zu erfragen, ob die jetzigen oder vorherigen Minister, welche über die Bewilligung der Gelder, für z.B. einen Radweg in Peru oder ähnliches, dort einen privaten oder geförderten Erlebnisurlaub hatten? Beispiele für ähnliche Finanzierungen, welche uns Normalverbraucher/Steuerzahler interessieren würden, gibt es zu Hauf!

Peter Meyhöfer

Noch viel mehr für die Ukraine

Sehr geehrter Herr Hauke, zunächst alles Gute, viel Gesundheit und vor allem viel Erfolg! Und ein herzliches Dankeschön für die Informationen, die Sie zur Verfügung stellen.

In Ihrem Leitartikel vom 10.01.24 schreiben Sie, dass die Ukraine in diesem Jahr acht Mrd Euro Militärhilfe aus Deutschland bekommen solle. Insgesamt ist es erheblich mehr. Laut „Kiel Institut für Weltwirtschaft“ sind es mindestens (Zeitraum 24.1.2022 – 31.10.2023):

17,1 Mrd € an/für Waffen

13,9 Mrd € Ausgaben für Geflüchtete

An anderer Stelle wird noch über „Budgethilfe“ gesprochen (1,8 Mrd €), die können aber in den obigen Werten enthalten sein. Nicht enthalten sein können die „bilateralen Hilfen“ in Höhe von 20,96 Mrd €, da dieser Betrag schlicht größer als 13,9 Mrd ist...

Ebenso ist es mehr als nur denkbar, dass Deutschland indirekt über die „EU Institutionen“ (zugesagt 77,1 Mrd / bereits geflossen 23,6 Mrd) noch ein paar Groschen beisteuert.

Quelle: ifw-kiel.de/topics/war-against-ukraine/ukraine-support-tracker/

Was wünschte ich, dass jemand im Bundestag mal alle diese Fragen an die Regierung stellen würde.

Holger Krah

Corona-Aufarbeitung

Eine ehrliche Aufarbeitung wäre dringend nötig, dürfte aber aus folgenden Gründen schwierig sein. Wie konnte/kann es sein, dass

- in einer sog. parlamentarischen Demokratie die Bürgerrechte ohne vorherige Zustimmung des Bundestages drastisch eingeschränkt wurden?

- die Justiz ihrer Verantwortung nicht gerecht wurde?

- die Medien größtenteils ihre Kontrollfunktion nicht erfüllten/erfüllen und sich zu Erfüllungsgehilfen der Bundesregierung machten/machen, insbesondere bei der Verunglimpfung von Ungeimpften und sog. Querdenkern?

- der Medizinexperte und spätere Bundesgesundheitsminister Lauterbach bereits

im August 2021 die mRNA-Impfstoffe als nebenwirkungsfrei einstufte, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch überhaupt keine gesicherten Ergebnisse zur Wirksamkeit und Verträglichkeit vorliegen konnten? Bis zum Herbst 2022 wurden also Millionen von Menschen mit Präparaten geimpft, die nur eine bedingte Zulassung (Notzulassung) hatten. Seine Behauptung, ohne Impfung hätte es 5 Millionen Tote in Deutschland gegeben, diente offensichtlich der Angst- und Panikmache! War ihm nicht aufgefallen, dass unmittelbar nach Beginn dieser Impfungen eine Übersterblichkeit auftrat?

- Ärzte, die im Interesse ihrer Patienten Masken- und Impfbefreiungen erteilten, wie Schwerverbrecher behandelt wurden und werden, wie z.B. Frau Dr. Witzschel? Sie handelten wahrscheinlich nach Hippokrates: „Ich werde, selbst unter Bedrohung, mein medizinisches Wissen nicht zur Verletzung von Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten anwenden!“

- angesehene Wissenschaftler/Mediziner wie z.B. die Professoren Bhakdi (Virologe/Infektologe), Hockertz (Toxikologe) und Burkhardt (Pathologe) kein Gehör fanden? Bundesverdienstkreuzträger Prof. Drosten verlangte kürzlich, dass „die Institutionen der Wissenschaft“ dafür sorgen sollten, dass „nicht jeder, der irgendeinen akademischen Abschluss hat, mitten in der Pandemie über den Kern des Problems spricht.“ Das dürften nur „wirkliche“ Experten!

- Andersdenkende, die am 1. August 2020 mit der Losung: „Frieden, Freiheit, keine Diktatur“ zu Tausenden durch Berlin demonstrierten, brutale Polizeigewalt erlebten und am Alexanderplatz von bestellten Gegendemonstranten mit Rufen „Nazis raus“ bedacht wurden?

- das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), zuständig für die Sicherheit von Impfstoffen, und die europäische Zulassungsbehörde EMA nicht auf Qualitätsmängel der Impfstoffe reagierten/reagieren? Analytische Untersuchungen von sog. Rückstellmustern zeigten, dass Verunreinigungen mit DNA vorliegen, die den zulässigen WHO-Grenzwert von 10 ng/Dosis um das 83 bis 354-fache übersteigen. Die sog. „Faktenchecker“ erklärten das mit der langen Lagerung, was natürlich unsinnig ist – logisch wäre dann eine Abnahme der DNA-Konzentration. Die eigentliche Erklärung liegt in der Herstellung der Gen-Präparate, die steril oder nichtsteril erfolgen kann. Letztere Herstellung verursacht geringere Kosten, weshalb diese bei den Impfungen bevorzugt wurde. Die analytische Untersuchung und die Vergleichbarkeit von verschiedenen Chargen gehören normalerweise zum Qualitätsmanagement des Herstellers! Das PEI gab zu, keine eigenen Kontrolluntersuchungen vorgenommen zu haben – einfach skandalös! Möglicherweise erklärt der schwankende DNA-Gehalt, aber auch inzwischen berichtete Ableserfehler an der mRNA des eingeschleusten Spike-Proteins die unterschiedlichen Nebenwirkungen durch ungewollt gebildete Proteine

- die Warnung von Prof. Malone, dem

Entwickler der mRNA-Technologie, diese Technik nicht zur Impfung von Menschen anzuwenden, einfach ignoriert wurde?

- bei den vielen Nebenwirkungen, schwerwiegenden Nebenwirkungen und Todesfolgen nicht ein Impfstopp durch die verantwortlichen Institutionen angeordnet wurde/wird?

- die EU von Biontech/Pfizer mindestens 1,1 Mrd. Impfdosen bezogen hat, von denen mindestens 215 Millionen vernichtet werden mussten? Geschätzter Verlust für den Steuerzahler = 4 Mrd. Euro! Interessant ist, dass afrikanische Länder diesen mRNA-Impfstoff nicht einmal geschenkt haben wollten! Vertraglich hat sich die EU bis mindestens 2027 zur Abnahme von Impfdosen verpflichtet! Weitsichtig hatte Bill Gates bereits am 12.04.2020 in den „Tagesthemen“ der ARD die beabsichtigte Durchimpfung von 7 Mrd. Menschen verkündet – eine philanthropische Geste?

Es bleiben berechtigte Zweifel an der Bereitschaft zu einer echten Aufarbeitung durch die Verantwortlichen. Im Bundestag gab es mehrheitlich eine Ablehnung. Nur im Land Brandenburg ist ein Untersuchungsausschuss tätig, der auf Antrag der AfD-Fraktion (!) gebildet wurde. Als exemplarisch dürfte das Auftreten von Britta Ernst im Landtags-Ausschuss im November 2023 sein. Sie war von 2017 bis April 2023 Bildungsministerin im Land Brandenburg. In ihre Amtszeit fielen die Schulschließungen sowie die Impfung von Kindern, für die sie sich besonders einsetzte, noch bevor die STIKO der Impfung von Kindern zustimmte. Bei heiklen Fragen zu diesen beiden Themen hatte sie bei der o. a. Ausschuss-Tagung Erinnerungslücken, ähnlich wie ihr Gatte (Bundeskanzler Scholz) bei der Cum-Ex-Affäre in Hamburg. Sie verwies aber darauf, dass die beiden gesundheitspolitischen Maßnahmen in den Verantwortungsbereich der brandenburgischen Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Grüne) gehörten, da ihr Bildungsministerium über keinen medizinischen Sachverstand verfügt! So kann man sich natürlich um die eigene Verantwortung drücken!

Die AfD-Fraktion des Bundestages führte in den Räumen des Bundestages Mitte November 2023 ein zweitägiges Symposium zur Corona-Aufarbeitung durch, an dem viele Experten teilnahmen. Die anderen, im Bundestag vertretenen Parteien und die öffentlichen Medien ignorierten die Veranstaltung. Ist es nicht für die selbsternannten Volksparteien beschämend, dass ausgerechnet die Partei, die man ständig versucht zu verbieten, die Interessen der Bürger vertritt? Das ist doch eine Bankrotterklärung für die Politik und die staatsstreuen Medien, aber auch für die gesamte Gesellschaft, die durch die verfehlte Corona-Politik nicht nur gespalten, sondern zerrissen wurde!

Die juristische Aufarbeitung wird jahrelang dauern. Es geht u.a. um:

- Anerkennung und Schadensersatz von/ bei Impfschäden (Post-Vac-Syndrom)

- Abrechnungsbetrug in Testzentren

- Üppige Provisionen bei der Vermittlung von Maskenkäufen für verschiedene Behörden des Bundes und der Länder. Millioneneinnahmen, getarnt als Beraterverträge, waren gemäß Bundesgerichtshof legitim, solange dafür Steuern gezahlt wurden (betr. z.B. die ehemaligen CSU-Abgeordneten Nüßlein und Sauter, Urteil vom 12.07.2022). Wurde das vergessen, dann drohen Strafverfahren wie im Falle der Unternehmerin Andrea Tandler

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

(Tochter des ehemaligen CSU-Generalsekretärs). Zusammen mit ihrem Geschäftspartner hatte sie von einem Schweizer Maskenlieferanten eine Provision von fast 50 Millionen Euro bekommen, für die 7,8 Mill. Euro Steuern nicht gezahlt wurden. Nun drohen langjährige Gefängnisstrafen. Merke: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier“ (Mahatma Gandhi).

PS: Detaillierte Informationen zu dieser Thematik, siehe u.a. die Buch-Autoren Brigitte Röhrig, S. Bhakdi, A. Sönnichsen, M. Haditsch, M. Nehls, W. Reichel und G. Frank. **Dr. H.-J. Graubaum**

Nicht nur wogegen, sondern wofür!

Liebe Leser,

ich schreibe diesen Leserbrief am 9. Januar, also am Tag zwei des sogenannten Bauernaufstandes 2024. Wohl wissend, dass morgen die neue Ausgabe erscheint und dieser Brief wohl frühestens in zwei Wochen veröffentlicht werden kann.

Was passiert gerade in diesem Land? Die Bauern „jammern“, dass man ihnen ihre „wohlverdienten“ Subventionen kürzt und die anderen skandieren: „Die Ampel muss weg!“ Und dann?

Friedrich Merz, der Blackrock-Spezialist, läuft sich bereits warm. Und auch die AfD sitzt bereits in den Startlöchern und träumt von einer Regierungsübernahme.

Und dann wird alles gut, oder zumindest besser? Bitte verstehen Sie mich nicht falsch! Ich habe nicht grundsätzlich etwas gegen das Protestieren, aber ich finde es viel wichtiger, dass man weiß, wofür man protestiert und nicht nur, wogegen. Und wenn man für den Erhalt von Subventionen protestiert, sollte man sich doch bitte erst einmal überlegen, was die Abhängigkeit von einem Subventionstropf für die eigene unternehmerische Selbstständigkeit bedeutet...

Ich möchte hier gerne mal über einen Gedanken schreiben, den ich bereits in einem Fürstenwalder Telegram-Chat geteilt habe.

Vor über 100 Jahren beschrieb Rudolf Steiner in seinen Gedanken zur sozialen Dreigliederung, wie die Grundsätze der französischen Revolution (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) in unserer heutigen Zeit gelten. Wir haben eben aktuell leider vorwiegend die Gleichheit im Geistesleben, also im vorgeformten Denken für die Masse. Außerdem haben wir die Brüderlichkeit im Rechtsleben, wo kein verbindliches und gleiches Recht für alle gilt, sondern nur gute Beziehungen wichtig sind. Und im Wirtschaftsleben, so schreibt Steiner, haben wir eben eine absolute Freiheit, wo jeder tun und lassen kann, was ihm gefällt (und was ihm selbst egoistisch am meisten einbringt).

Was wir aber bräuchten, wären eine Freiheit im Geistesleben, eine Gleichheit im Rechtsleben und eine Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben. Ich habe in den letzten Jahren immer wieder über diese Zusammenhänge nachgedacht und möchte hier gerne das Thema Wirtschaften etwas genauer beleuchten.

Wenn wir wirtschaften, tun wir das ja eigentlich immer für andere. (Wir sind in der Regel sehr weit entfernt von einer Selbstversorgerwirtschaft, die wir in früheren Zeiten vielleicht einmal hatten.) Und da wir eben für andere wirtschaften, wäre die Frage, ob unsere Motivation da-

für in erster Linie daher kommt, dass es uns selbst besser geht, wir also einen möglichst hohen Profit damit erzielen oder ob wir in erster Linie ein möglichst gutes Produkt oder eine möglichst gute Dienstleistung für den Anderen erzeugen. Diese Intention macht im Hinblick auf das Ergebnis einen riesengroßen Unterschied! Und auch im Hinblick auf unser gemeinschaftliches Wirtschaften entsteht daraus eine ganz neue Qualität. Für diese Art zu denken und zu handeln braucht es Mut und eine Befreiung von dem Wirtschaftssystem, welches momentan versucht, uns zu knechten. Aber diese Befreiung wird niemals von oben kommen. Darauf zu warten lohnt m.E. nicht. Aber wir können die neue Art zu denken und zu handeln bereits jetzt praktizieren. Und wir können dabei im Kleinen eine Art des Wirtschaftens entwickeln, die uns allen guttut und die immer größer wird und sich verbreitet. Nur indem wir es tun. Aber erstmal müssen wir es natürlich denken, um es zu verstehen. Und wenn wir dann ins Tun kommen, dann werden wir parallel zum alten System ein Neues aufbauen können, welches mit der Zeit dem alten den Nährboden entzieht und es allein dadurch zum Einstürzen bringt. Ich bin der Überzeugung, eine echte Revolution funktioniert nur so.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr, viel Herzens-Kraft, Ausdauer, und einen klaren Kopf. **Christoph Roth**

Friede mit Gott

Betrifft: Leserbrief „Diesen Mann hat es nie gegeben!“ von Dieter Haubold in Ausgabe 01/24 vom 10.01.2024

Sehr geehrter Herr Haubold, vielleicht denken Sie noch einmal selbst über den Inhalt und die Ausdrucksweise Ihres Leserbriefes nach. Vom Stil her erinnert er mich nahezu an Dieter Nuhr. Zumindest der Vorname ist gleich.

Sie berufen sich auf Richard Dawkins und beschreiben seine Meinung. - Ist damit der Beweis erbracht, dass seine Ideen, basierend auf der Grundlage einer Hypothese, zutreffen? Über alle Zweifel erhaben schrieb Billy Graham (geb. 7.11.1918 in North-Carolina) ein empfehlenswertes Buch mit dem Titel „Friede mit Gott“. Ein weiterer Erdenbürger war Dietrich Bonhoeffer (geb. 4.02.1906 in Breslau). Auch ihm wäre es nicht in den Sinn gekommen, sich über das Evangelium lustig zu machen. Weitere Menschen die aufgrund ihres Glaubens unserer Welt lehrreiche Unterweisungen hinterlassen haben, könnten hier noch aufgezählt werden. Was ist dementsprechend Ihrer Meinung nach falsch, an den Lehraussagen „vom vaterlosen Mann“, wie Sie Christus nannten? Finden Sie es schlecht, wenn er seine Jünger lehrte: „Selig sind...“ bzw. anders ausgedrückt: Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten; / die unter dieser heillosen Welt leiden; / die unterdrückt sind und auf Gewalt verzichten; / die Hungernden und Dürstenden nach der Gerechtigkeit; / die barmherzig sind; / die im Herzen rein sind; / die FRIEDEN stiften; / die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; / die beschimpft, verfolgt und verleumdet werden, weil sie sich zu Christus bekennen. (Auszugsweise aus Matthäus 5, 3-11)

Weil wir nicht imstande sind, mit menschlichem Denkmuster befriedigende oder sogar erfreuliche Erdenzustände

zu schaffen, ist das von Frau Meißner beschriebene „Gnadengeschenk der Erlösung“ ein hilfreicher und gangbarer Weg. Gott ist LICHT und offenbart sich in Geist und Wahrheit. Er ist LIEBE und LEBEN. - Warum wollen wir nicht erkennen, wie uns geholfen werden kann?

Markus Reith

„Faktencheck“ oder Manipulation?

Energiekrise, Migrationskrise, Finanzkrise, Kriege... Interessiert doch niemanden, meint zumindest der ÖRR. Stattdessen widmen sich unsere „Wahrheitsmedien“ DEM Skandal – einem „Geheimplan gegen Deutschland“. Einem Recherche-Team namens „Correctiv“ sei es gelungen (wusste Haldenwang davon?) ein Treffen von „bösen Rechten“ aufzudecken. Informationen erhielt es u. a. von Greenpeace (?). Diese „rechten Verschwörer“ hätten Böses im Sinn, nämlich die Abschiebung von Millionen Menschen. Was natürlich staatsgefährdend ist, brauchen wir doch dringend diese Fachkräfte. Wie nahe diese „Wahrheitsfinder“ den Grünen stehen, ist schon an der Person des Aufsichtsratsvorsitzenden von „Correctiv“, Beckmann, zu sehen – er saß viele Jahre für die Grünen im Bundestag und hat eine Anschlussverwendung als Chef der grünen Heinrich-Böll-Stiftung gefunden. Erstaunlich ist einerseits, dass das „Geheimtreffen“ im November 2023 stattfand, aber erst jetzt „aufgedeckt“ wurde. Holen die Grünen zum Gegenschlag aus, nachdem sie einem faulen Asylkompromiss zugestimmt haben? Andererseits überrascht, dass trotz „Aufdeckung“ letztlich immer von Mutmaßungen zu lesen/zuhören ist. Ist man nicht im Besitz des „Geheimplans“? Falls doch, warum wird er nicht öffentlich gemacht, damit sich die Bürger überzeugen können, ob tatsächlich „Millionen Deutsche“ abgeschoben werden sollen? Der Begriff „Remigration“ wird als Schreckgespenst an die Wand gemalt, dabei sollten selbst Journalisten wissen, dass damit Rückwanderung bezeichnet wird. Ich empfehle einen Blick in den Duden. Aber das ist alles Geplänkel. Im Kern geht es um die „Abschiebungen im großen Stil“ (Scholz!) von Nichtasylberechtigten, was geltendem Gesetz (!) entspricht. Hinzu kommen Migranten, welche bereits mit dem deutschen Pass „beschenkt“ wurden, aber nur als kriminelle Fachkräfte in Erscheinung traten. Seit Jahren verschleiern Grüne und andere „Gutmenschen“ über ihre Haus- und Hofmedien den Unterschied zwischen „Flüchtling“ und Migrant, indem alle einströmenden Personen zu „Geflüchteten“ erklärt werden. Zum Mitschreiben für unsere „Staatsmedien“: „Flüchtlinge werden zur Flucht gezwungen und können nicht gefahrlos in ihre Heimat zurückkehren. Migranten verlassen ihre Heimat zwar aus nachvollziehbaren Gründen, suchen aber zumeist aus eigenem Antrieb nach Möglichkeiten ihre Lebenssituation zu verbessern. Im Unterschied zu Flüchtlingen können Migranten ohne Gefahr für Leib und Leben in ihre Heimat zurückkehren.“ (Quelle: UNHCR Deutschland) Wer nach rechtlicher Prüfung als abschiebepflichtig erklärt wurde, ist abzuschieben. Punkt. Wer diese Entscheidung attackiert (Grüne und ihre Gefolgschaft) rebellierte gegen die deutsche Rechtsprechung. Sind es dann nicht Verfassungsfeinde? Frau Faeser sollte doch

ihren „Schild und Schwert der Partei“, heute Verfassungsschutz genannt, mal zur Überprüfung dieser potentiellen Verfassungsfeinde ansetzen. Die Mehrheit der Deutschen würde es begrüßen. Immerhin hat der Ökonom Prof. Raffelhüschen jetzt in einer neuen Studie nachgewiesen, dass die Zuwanderung, wie sie bisher geschieht, uns gesamtwirtschaftlich 5,8 Billionen (!) Euro kostet (Tichys Einblick). Statt den Steuerzahlern immer neue Lasten aufzubürden, könnte der Vollzug rechtlicher Entscheidungen finanzielle Lücken schließen und dringend benötigte Gelder für Infrastruktur, Bildung, Renten, kurz für den Lebensstandard der deutschen Bevölkerung bereitstellen. Würde dieser „Geheimplan“ auch nur ansatzweise umgesetzt, so würde ich es als Plan FÜR Deutschland betrachten. Aber neben dem sozialökonomischen Problem „Migration“ werden ja von selbsterklärten Demokraten (Esken und Co.) Wege gesucht, um die (bisher) einzige Partei, die es wagt, „die heilige Kuh“ der ungesteuerten Migration in der öffentlichen Debatte „zu schlachten“, zu verbieten. Obwohl betont wird, man wolle sich „inhaltlich“ mit der AfD auseinandersetzen. Wie soll das funktionieren, wenn Fakten einfach ignoriert werden und es in grünen Kreisen ohnehin an einem Mindeststandard von Intelligenz mangelt? Aber unsere (H)Ampelregierung kann sich auf die staatsstreuen Medien verlassen – wie 1989 (ältere Ex-DDR-Bürger werden sich an die Kampagne gegen das Neue Forum erinnern) wird die AfD als Staatsfeind, jetzt „Demokratiefeind“, bezeichnet, die auf keinen Fall gewählt werden dürfe. Wo doch die „Fakten“ so eindeutig sind. Warum ermitteln solche „Wahrheitsfinder“ wie „Correctiv“ nicht zur Sprengung von Nord Stream 2? DAS war ein Anschlag gegen Deutschland. Natürlich wären „Faktenchecker“ zur Wirkungslosigkeit verurteilt, hätten sie nicht den ÖRR, der ihnen mehr als hilfreich zur Seite steht. Mich erinnert z. B. „Brandenburg aktuell“ an die „Aktuelle Kamera“ von 1989: Da wurde letztes die Höhe des Bürgergelds verteidigt und gleich mal Heizkosten + Wohnkosten „vergessen“. Permanent werden Bauern als potentielle Gewalttäter mit rechter Unterwanderung dargestellt; Klimaradikale dagegen als „Aktivisten“. Anlässlich einer Verurteilung eines Deutschen wegen Totschlags an seiner Frau wird ein Interview über häusliche Gewalt geführt (natürlich nicht mit einem Kriminalbeamten, sondern mit einer Vereinsfunktionärin); dabei fällt kein Wort über „Ehrenmorde“ und Gewalt von Ausländern im häuslichen Bereich. Zufall? Für mich klare Fälle, leider alltäglich, von Meinungsmanipulation durch steuerfinanzierte Staatsmedien. Im Dezember 2023 habe ich daher das Manifest „Bündnis Beitragszahler“ unterzeichnet; s. <https://www.rote-karte-staatsfunk.de/>. Wer sich gegen die, vor allem mit Blick auf die Landtagswahlen im Osten, zunehmende Manipulation schützen will, sollte sich folgenden Fragen stellen: „Sieht die Welt wirklich so aus? Erhalten wir das volle Bild über relevante Ereignisse? Wer erhält ein großes Forum und wer nicht? Wo wird verzerrt, gelogen, weggelassen, ausgeblendet und mit doppelten Standards berichtet?“ (Jens Wernicke: Lügen die Medien?) Jens Wernicke gibt folgenden Hinweis: „Streift man das infantile Grundvertrauen in die Massenmedien einmal ab und betrachtet nüchtern die Fakten, stellt sich die Frage: Was sagt

uns dieses Schweigen, diese ideologische „Schieflage“ in der Berichterstattung über die klassischen Medien und ihr Verständnis von demokratischer Verantwortung?“ Meine Antwort lautet: Die Demokratie schwindet, stattdessen Meinungsdictatur und diese kann, wie die Geschichte bewiesen hat, zur politischen Diktatur der lautstarken „Demokratieverteidiger“ führen. Wehren wir uns dagegen.

Dr. Klaus Dittrich

Stimmt gegen Teslas Erweiterungspläne!

Am Montag, 15.01.2024, begann in der Gemeinde Grünheide eine Einwohnerbefragung zum Bebauungsplan Nr. 60, durch den die Tesla-Fabrik in Grünheide erweitert werden soll. Das „Bündnis Tesla den Hahn abdrehen“, in dem sich die Bürgerinitiative Grünheide mit Klima- und Umweltgruppen aus Brandenburg und Berlin zusammengeschlossen hat, ruft dazu auf, bei der Befragung mit Nein zu stimmen.

Obwohl Tesla die aktuellen Produktionskapazitäten nicht annähernd ausschöpft, soll das Werk in Grünheide erweitert werden. Das bedeutet noch mehr Rodung, noch mehr Versiegelung, noch mehr Gefahren für unsere Wasserversorgung, noch mehr Baustellen und Lkw-Verkehr in unserer Gemeinde. „Zum ersten Mal gibt es für uns Anwohner die Gelegenheit, unsere Meinung zu Teslas Plänen abzugeben. Wir rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde dazu auf, für ein lebenswertes Grünheide und gegen den Bebauungsplan zu stimmen.“

Für die Erweiterung sollen mindestens 100 zusätzliche Hektar Wald gerodet und in Industrieflächen umgewandelt werden. Sollte Tesla seine Produktionskapazitäten tatsächlich wie geplant verdoppeln oder sogar vervierfachen, müsste Grünheide auf Jahre, wenn nicht Jahrzehnte zur Dauerbaustelle werden, um die damit verbundenen infrastrukturellen Herausforderungen zu bewältigen.

Tesla wirbt für die Erweiterung mit dem Versprechen, so Verkehr auf die Schiene verlagern zu können und eine Kita bauen zu wollen. Doch was dabei verschwiegen wird: Für die Verlagerung des Verkehrs ist die Erweiterung gar nicht notwendig, der Güterbahnhof wurde bereits im letzten Bebauungsplan genehmigt. Und zum Bau einer Kita wäre Tesla durch den Plan nicht verpflichtet – ob das Unternehmen dieses Versprechen jemals umsetzen würde, steht in den Sternen.

Um für die Erweiterungspläne zu werben, hat Tesla die Gemeinde von der Geheimhaltungspflicht in Steuersachen befreit, damit öffentlich wird, dass das Unternehmen im Jahr 2022 sechs Millionen Euro Gewerbesteuer bezahlt hat. Doch das heißt nicht, dass die Gemeinde auch in Zukunft mit Steuereinnahmen in dieser Höhe rechnen kann. Tesla hat diverse Möglichkeiten, große Teile seiner Gewinne aus Deutschland herauszuschaffen, um so Steuerzahlungen zu umgehen. Die Aktionäre des Unternehmens werden alles dafür tun, dass diese Möglichkeiten auch ausgeschöpft werden. Dazu kommt, dass Tesla Investitionen, wie etwa die geplante Erweiterung, von der Steuer absetzen kann, was die Steuereinnahmen zusätzlich schmälert. Wir dürfen außerdem nicht vergessen, dass Tesla staatliche Förderun-

gen in Millionenhöhe beantragt hat, die von unseren Steuergeldern bezahlt werden.

Die anfänglichen Hoffnungen, die Ansiedelung von Tesla in Grünheide würde gute Arbeitsplätze für die Region schaffen, haben sich nicht erfüllt. „Im Teslawerk sind Arbeitsunfälle und gefährliche Umwelthavarien an der Tagesordnung, Mitarbeiter berichten von einem Klima der Angst. Das ist nicht der Arbeitgeber, den wir in Grünheide brauchen.“

Das Bündnis wird in den kommenden Wochen mit Plakaten, Informationsmaterialien, Veranstaltungen und Haustürgesprächen für ein klares NEIN zum Bebauungsplans werben und seine Position in Grünheide zur Diskussion stellen.

Manu Hoyer

Man muss auch mal NEIN sagen können!

Zu den Bürgerbefragungen in Grünheide und Hangelsberg:

Manchen Menschen fällt es schwer „Nein“ zu sagen. Dabei bedeutet ein „Nein“ zu etwas auch immer ein „Ja“ zu etwas anderem. Die ÖDP Oder-Spree empfiehlt ein Doppel-Nein: „Nein“ zu der Erweiterung der Fläche der Tesla-Gigafactory. Und „Nein“ zu den Plänen, in Hangelsberg 14 ha Wald zu vernichten, um Wohnungen zu bauen. Denn beides bedeutet ein klares „JA“ zum Leben in einer walddreichen Gemeinde, zu einer besseren Atemluft und zu mehr Schutz für den wichtigen Grundwasserleiter im Untergrund.

Wir haben viele gute Gründe, für die anstehenden Bürgerbefragungen diese Empfehlung zu geben. Einmal vernichteter Wald lässt sich nicht so einfach durch Neuaufforstungen von kahler Fläche andernorts ersetzen. Das bräuhete sehr viel Zeit und intensive Pflege. Und es hilft auch nicht dem Schutz des Grundwassers in Grünheide. Die von Tesla auf der Erweiterungsfläche geplanten Nutzungen waren ursprünglich auf der bereits vorhandenen Fläche vorgesehen. Das ist auch weiterhin möglich. Grundsätzlich muss Tesla (auch auf der schon erschlossenen Fläche) wesentlich platzsparender bauen – wenn überhaupt. Bei den von Tesla präsentierten Flächen fällt auf, dass es viele Lücken gibt. Werden die tatsächlichen Pläne erst veröffentlicht, wenn Baurecht besteht?

In Hangelsberg würde mit einem Wohngebiet am Unsal das Landschaftsschutzgebiet beschädigt und Wald vernichtet. Da dieses Gebiet maximal vom Bahnhof entfernt ist, wird es wahrscheinlich zu erheblich mehr Autoverkehr führen – insbesondere von Berufspendlern. Es gäbe Alternativen, z.B. nördlich des Bahnhofs, aber die sind offenbar nicht gewollt.

Thomas Löb, Landesvorsitzender ÖDP Brandenburg

Wie unser Geld verschleudert wird

Sehr geehrter Herr Hauke, liebe Leser,

vor kurzem recherchierte ich im Internet und stieß auf einen Link, der aufgrund einer „kleinen Anfrage“ der CDU/CSU Fraktion an die Ampel bzw. das Entwicklungsministerium darauf abzielte, dass die Ampel bzw. dessen Ministerium alle

Entwicklungsprojekte, welchen von deutschen Steuergeldern finanziert werden auflisten sollte.

Diese Liste, man höre und staune, hat es in sich. Sie beinhaltet 414 Seiten von Schulzes Entwicklungsministerium und 40 Seiten von Habecks Wirtschaftsministerium.

Ich bin der Meinung, jeder Bürger dieses Landes, vom Studenten bis zum Unternehmer, sollte unbedingt diese Liste kennen, und deshalb weise ich auf diese Liste hin, die u.a. bei Tichys Einblick verlinkt ist: <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/deutschland-entwicklungsprojekte-weltweit/amp>

Bitte, sehr geehrter Herr Hauke, veröffentlichten Sie das unbedingt, denn was die Bürger dort lesen werden, wie unsere Steuergelder an alle Welt verteilt werden ist einfach unfassbar.

Und für mich schließt sich der Kreis zu Ihrem Beitrag auf Telegram „Die Deutschen, die geborenen Untertanen“

Alle Bürger dieses Landes müssen unbedingt wissen, für welchen „Irrsinn“ unser hart erarbeitetes Geld an die ganze Welt verschleudert wird, nur um – wie Dietrich Häßling – in „Der Untertan“ – als „Das Gutland der Welt“ nicht unterzugehen. Ich wünsche mir: Wir müssen alle endlich aufwachen!! **Andrea Großmann**

Jetzt sind wir einen Schritt weiter

Liebe Leserinnen und Leser

Eigentlich wollte ich über eine Kommentatorin schreiben, die in der MOZ vom 6.1.24 in ihrem Kommentar die demonstrierenden Bauern als Mob titulierte. Auf meine Leserzuschrift erhielt ich eine vor Arroganz und Überheblichkeit triefende E-Mail dieser Person. Sie habe ja schließlich ein abgeschlossenes Studium. Ok, damit ist sie den meisten Abgeordneten der Grünen und SPD im Bundestag weit voraus, aber vielleicht ist das ja auch das Problem. Sie ist wahrscheinlich auf der Universität das Opfer der 68er Generation geworden, so wie eine ganze Generation Studierender. Diese 68er sitzen mit ihrer kranken, grün-linken, Ideologie mittlerweile als Dozenten in den Universitäten und haben bei vielen Studierenden großen Schaden angerichtet (siehe Mainstream Medien). Nun aber genug wertvollen Platz verschwendet für einen Schreiberling der MOZ!

Reden wir mal über eben diese Bauern Proteste. Da zeigen diese Schreiberlinge und Vertreter des ÖRR wessen Geistes Kind sie sind. Diese offensichtlichen Lügen und Falschmeldungen zu Habeck und seiner Fahre sowie den protestierenden Bauern waren ein neuer Höhepunkt einer von der Politik gelenkten Mainstream-Medien. Der Fahrmann, sowie die Polizei widersprechen den offiziellen Darstellungen.

Die gleiche Vorgehensweise bei der sogenannten neuen „Wannsee“-Konferenz in einem Hotel in Potsdam. Die derzeit herrschenden Politiker haben die nackte Angst und versuchen alles, um die AfD zu verbieten. Aber nicht weil sie befürchten das es ein neues Nazi-Deutschland geben könnte, nein, sie haben Angst, dass diese Partei etwas auf die Beine stellen könnte, was dem deutschen Volk helfen könnte, wieder selbstbestimmt leben zu können. Dieses Volk könnte ja merken, dass die

Vertreter der Altparteien nicht mehr gebraucht werden. Ihre fetten Diäten wären futsch und sie müssten in der freien Wirtschaft arbeiten. Na dann gute Nacht, Ihr armen Grünen. Aber keine Angst, es gibt ja noch das Bürgergeld. Und Olaf Scholz, muss befürchten, dass er nach seiner Absetzung vor Gericht gestellt wird (Cum-Ex-Affären), wenn bei der Justiz noch mutige Staatsanwälte und Richter zu finden sind. Ich vermute, dass sich dann auch einige Vertreter der Mainstream-Medien warm anziehen müssten.

Zumindest sollte Deutschland die Machenschaften der Reporter, Moderatoren und Kommentatoren überprüfen. Der Zeitraum der Aufarbeitung sollte sich von Beginn der sogenannten „Corona Pandemie“ bis zur heutigen Zeit erstrecken. Ich weiß nicht, woher diese Leute die Arroganz nehmen, dass sie ungestraft davonkommen könnten und dass ihnen niemand etwas anhaben könnte.

Sie haben bestimmt bemerkt, dass ich die Berufsbezeichnung Journalist vermeide. Ich bin der Meinung, dass es diese, seit dem Machtantritt von Frau Merkel, bei den Mainstream-Medien nicht mehr gibt. Apropos Frau Merkel, ich glaube wir sollten uns bei den Westdeutschen entschuldigen, das wir in Ostdeutschland so eine Politikerin hervorgebracht haben. Aber ich muss auch sagen, die West-CDUler haben sie an die Macht gebracht. Diese Frau hat Deutschland meiner Meinung nach schwer geschadet. Aber sie kommt davon und wird nicht zur Verantwortung gezogen, obwohl sie sogar mehrmals das Grundgesetz gebrochen hat. Aber Björn Höcke wird vorgeworfen, dass er den Satz „Alles für Deutschland“ ausgesprochen hat. Ein Satz, den die Nazis gebraucht haben. Was ist nun, wen ein damaliger Nazi mal gesagt hat, „koch mir mal bitte einen Kaffee“, darf ich das dann heute auch nicht mehr sagen? Und bitte kommt mir keiner und sagt „das ist was anderes“. Jeder Unternehmer mit Hirn würde sagen: „Alles für meine Firma“ und wenn was überbleibt, investiert er bzw. würde er auch spenden oder anderen helfen. Aber niemals aus der Firmen-Substanz! Aber genauso machte es Frau Merkel und ihre Regierung – und die Ampel besorgt jetzt den Rest.

Nach den Worten des ehem. Staatsratsvorsitzender der DDR und Parteiboss der SED, Walter Ulbricht: Frau Merkel brachte Deutschland an den Abgrund, mit der Ampel sind wir einen Schritt weiter! Ach ja, die SED-Regierung hat damals gemerkt, dass das Volk sie nicht mehr wollte und sie verachtete. Die jetzigen Machthaber denken nicht mal daran. Obwohl 75% der Bevölkerung mit ihnen unzufrieden sind und mindestens 65% Neuwahlen wollen.

Und das sind nur die offiziellen Zahlen. Die wirklichen Prozente werden wahrscheinlich noch höher sein. Wenn man gesehen hat, wie die sogenannten Polizisten mit Pfefferspre gegen Rentner und Familien mit Kindern vorgegangen sind kann ich mir noch Schlimmeres vorstellen. Natürlich keine wirklichen Polizisten. Schaut euch mal die Reden von Scholz, Faeser und Habeck an. Die sind alle samt bereit alles zu tun, um an der Macht zu bleiben. Politiker mit Ehre wären schon längst zurückgetreten!

Bilden Sie sich bitte ihr eigene Meinung! Und wie immer, bleiben Sie frei und benutzen Sie weiterhin Ihr eigenes Gehirn.

Fred Müller

Von Umsturz und Delegitimierung des Staates



Von Michael Hauke

In diesen Tagen redet die Politik viel von „Umsturz-Phantasien“, „Demokratiefeinden“ und von „rechts“. Im Grunde bezieht sich das auf jede Form von Protest und Opposition. Dazu kommt die „Delegitimierung des Staates“. Ich frage mich schon länger: wer „delegitimiert“ eigentlich den Staat?

Derjenige, der gegen eine zerstörerische Politik auf die Straße geht oder die Regierung, die all das anrichtet? Derjenige, der mehr als die Hälfte seines Einkommens in Form verschiedenster Steuern an den Staat bezahlt oder die Regierung, die es in aller Welt verschenkt? Derjenige, der mit dem Grundgesetz in der Hand für Grundrechte, Freiheit und Demokratie demonstriert und sich dafür in etlichen Fällen von der Staatsmacht krankenhaushausreif prügeln lassen musste? Oder die Regierung, die die Grundrechte „dauerhaft vorübergehend“ (Merkel) abgeschafft und schlimmste Polizeieinsätze zu verantworten hat, so dass sich sogar der UNO-

Menschenrechtsbeauftragte einschalten musste? Wer delegitimiert diesen Staat wirklich?

Und was ist mit Ministern, die ihr eigenes Land ganz offensichtlich ablehnen? Vizekanzler Robert Habeck: „Vaterlands-
liebe fand ich stets zum Kotzen! Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht!“ (in seinem Buch „Patriotismus – Ein linkes Plädoyer“) – „Es gibt kein Volk, deswegen gibt es auch keinen Verrat am Volk!“ (Habeck im Mai 2018 auf die Frage, was er zu dem Begriff „Volksverräter“ sage.)

Fällt das wirklich nicht unter Delegitimierung des Staates? Aber vor allem: Wie will jemand unser Land zum Wohle seines Volkes regieren, wenn er meint, dass es das Volk, vom dem Schaden abzuwenden er geschworen hat, gar nicht gäbe, wenn er mit Deutschland nichts anfangen kann und die Liebe zu seinem Land „zum Kotzen“ findet? Wie soll das gehen?

Habeck ist in der Regierung keine Ausnahme. Claudia Roth, die grüne Kulturstatsministerin, demonstrierte 1990 mit dem Plakat „Nie wieder Deutschland!“ gegen ihr eigenes Land. Im Jahr 2015 lief

sie als Bundestagsvizepräsidentin bei einer Anti-AfD-Demo mit, die angeführt wurde von einem Banner, auf dem stand: „Deutschland, Du mieses Stück Scheiß!“ Die Staatsanwaltschaft entschied übrigens später, dass diese Parole keinen Verstoß darstelle.

Wer aber für seine Grundrechte und die Demokratie auf die Straße geht, konnte sich schuldig machen. Dafür wurde im April 2021, während des sechsmonatigen zweiten Lockdowns, die „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ eingeführt.

Es bestand dringender Handlungsbedarf für die Machthaber, denn inzwischen waren Montag für Montag Millionen Menschen bei tausenden Spaziergängen im ganzen Land auf der Straße. Sie demonstrierten für ihre Freiheit und für ihre Grundrechte. Mit der vom damaligen Innenminister Seehofer (CSU) und dem Verfassungsschutzpräsidenten Thomas Haldenwang (CDU, noch heute im Amt) neu geschaffenen „Delegitimierung“ haben Regierung und Geheimdienst seitdem etwas gegen jede Form von Protest in der Hand. Was „Delegitimierung des Staates“ ist, erklärt der Verfassungsschutz auf seiner Webseite mit drei Fotos. Alle drei beziehen sich auf die Proteste gegen die Grundrechtseinschränkungen und Lockdowns während der Corona-Zeit.

Das erste zeigt einen Maßnahmen-Kritiker, der ein Schild hochhält: „Diese Politik zerstört uns alle!“ Die weiteren Bilder zeigen ein Demo-Plakat („Coronagate, Pharmagate, Merkelgate, Billgate“) und das Wort „Coronalügen“, das an eine Wand gesprüht wurde.

„Deutschland, Du mieses Stück Scheiß!“, stellt keinen Verstoß dar – Protest gegen die Grundrechtseinschränkungen schon. An dieser Gewichtung erkennt man ziemlich gut, wie es um unser Land bestellt ist. Dass das Wort „Coronalügen“ in diesem Zusammenhang ausdrücklich genannt wird, zeigt, dass sich die Politik vor einer echten Aufarbeitung fürchtet.

Denn jeder, der sich ernsthaft mit den Corona-Zahlen beschäftigt hat, weiß, dass die „Pandemie“ in großen Teilen herbeigelogen wurde. Die Ur-Lüge war dabei die „Überlastung des Gesundheitswesens“, die es nie gab (richtig war das genaue Gegenteil, nämlich ein Allzeittief). Die Intensivbettenlücke und die falsch-positiven PCR-Tests waren Grundlage für all die zerstörerischen Maßnahmen. Zu den Coronalügen zählt aber auch Lauterbachs Postulat von den nebenwirkungsfreien Impfungen.

Wer all das richtigstellt, gerät ins Visier des Geheimdienstes; er delegitimiert den Staat. Aber hat sich der Staat mit den ganzen Lügen nicht selbst delegitimiert? Denn laut Bundesregierung (22.02.2022) geht es darum, „das Vertrauen der Bevölkerung in diese Grundordnung zu erschüttern.“ Das ist der Ampel und ihrer Vorgängerregierung mit Bravour gelungen! Das Vertrauen in den

Staat ist bei vielen Menschen nachhaltig erschüttert, wenn nicht sogar zerstört worden. Die Politik nach Corona hat nichts zu einer Besserung beigetragen.

Ein Delegitimierer ist aber auch jemand, der sich der „Verunglimpfung und Verächtlichmachung“ von Politikern schuldig macht. Regierung und Verfassungsschutz beziehen das ausdrücklich auch auf das Ahr-Hochwasser, das eine ganze Region zerstört und mindestens 135 Menschen das Leben gekostet hat. Wer hier von „Staatsversagen“ spricht, ist ein Fall für den Verfassungsschutz. Fragen Sie mal die Überlebenden vor Ort, wie sie die Leistung der Politiker und des Staates einschätzen!

Um jedem Eindruck eines Versagens entgegenzuwirken, wurde der verantwortlichen Ministerpräsidentin, Malu Dreyer (SPD), am 24.11.2023 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Wer würde darin eine Verhöhnung der Opfer sehen?

Dasselbe gilt für die Architekten der Corona-Maßnahmen und der Massenimpfungen. Auch sie erhielten jetzt das Bundesverdienstkreuz von Steinmeier:

- Ex-RKI-Chef Lothar Wieler („Die Corona-Regeln dürfen überhaupt nie hinterfragt werden!“)

- Virologe Christian Drosten, der jeden abweichenden Wissenschaftler ausschließt. („So sollten wir niemanden haben, der, nur weil er irgendeinen akademischen Abschluss hat, über den Kern des Problems mitten in einer Pandemie spricht.“)

- Klaus Cichutek, ausgeschiedener Chef des Paul-Ehrlich-Instituts. Seine Behörde verweigerte die Untersuchung der Impfstoffe auf Verunreinigungen und verschleierte bis heute die Impfnebenwirkungen.

Zurück zum von der Regierung befürchteten „Umsturz“. Hat er vielleicht längst stattgefunden? Jedenfalls ist Deutschland nach den Merkel- und Ampeljahren nicht wiederzuerkennen.

Der Staat regiert bis in den intimsten Privatbereich hinein, will seine Bürger im Sinne einer linksgrünen, woken Agenda umziehen, oktroyiert eine Frühsexualisierung in Kitas, redet Heranwachsenden ein, die Lösung ihrer Pubertätsprobleme wäre eine Geschlechtsumwandlung, bestimmt, welches Auto man fahren darf, wie man heizen muss, wie oft man in den Urlaub fliegen darf, teilt Grundrechte nach Gutdünken zu und entzieht sie genauso wieder. Wälder müssen Solar- und Windparks weichen. Es werden Geschlechter erfunden, die es gar nicht gibt und die deutsche Sprache dementsprechend verhunzt. Eine Einwanderung ungekannten Ausmaßes hat Deutschland erfasst. In Fernsehen und Radio gibt es nur noch eine Meinung. Jeder Protest wird als „rechts“ oder von „rechts unterwandert“ bezeichnet. Und all das muss man auch noch gutfinden!

Ergebnis: Nur noch ein Drittel traut sich, immer offen seine Meinung zu sagen, was gleichbedeutend mit der Zahl der Anhänger der Regierungspolitik ist und dem Wesen einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft Hohn diametral entgegensteht.



Leserforum

Warnhinweis erforderlich!

Mein Gott – was habe ich mich diesmal aufgeregt! In Ihre Zeitung, Herr Hauke, gehört wirklich eine Warnung mit hineingeschrieben! Und auch in knallroter Farbe, in etwa so: Liebe Leser, wer von Ihnen noch immer dieses unwichtige Larifari-Geschreibsel der Staatspresse gewöhnt ist, der sollte sich dem Inhalt dieser Zeitung nur mit äußerster Vorsicht und auch nur in ganz kleinen Maßen annähern! Und die Zeitung auch auf keinen Fall vor dem Schlafengehen lesen!

Dann hätte ich nachts nämlich auch ein Auge zubekommen. Denn für so eine geballte Wahrheit sind wir doch gar nicht mehr geschaffen! Dann doch eher schon für Katzen-Videos, die uns beruhigen und uns Seelenfrieden schenken.

Startdessen aber musste ich etwas über Tansania lesen. Wo wir für 87 Millionen Euro eine flächendeckende Krankenversicherung einführen möchten! Was ja auch aller Ehren wert ist. Aber trotzdem konnte ich es einfach nicht fassen! Weshalb ich auch an die 2.000.000 Menschen denken musste (denn die von mir mal angegebenen 400.000 scheinen sich schon lange überholt zu haben) und an die vielen Obdachlosen, für die sich unser Staat aber nicht interessiert. Wo mir dann nicht nur die Moral, sondern auch die finanzielle Hilfe fehlt.

Die man dann aber für Menschenfeinde, die sich Taliban nennen, ganz spendabel,

durch dieses „Idiotenregierungsgeflecht“, auszugeben weiß.

Doch ob nun für Waffen oder Kinderbücher, das weiß wirklich kein Mensch!

Und mit genau so einer Handlung verdient sich unser Staat im Volk dann auch sein Ansehen! Und vielleicht auch bei den Eltern, die in Afghanistan ihre Söhne „verloren“ haben! Und wie es mir erscheint, auch für Nichts!

Trotzdem fehlt mir auf der deutschen Versorgungsliste noch Syrien, Nordkorea und auch der Iran! Und bestenfalls auch noch Amerika!

Also woher kommen diese Knauserigkeit und dieser Hass, gerade diese Länder unberücksichtigt zu lassen? Ist es vielleicht schon Rassismus oder doch nur ein Rückbleibsel von Schlaueit?

Wogegen aber dieses weltumspannende Kichern und Lachen spricht, das ich mir nun permanent anhören muss. Und wie ich glaube, sind wir Deutschen damit gemeint. Also danke, liebe Welt, dieses neue Image hat uns ja auch sehr viel gekostet! Aber trotzdem werden wir Euch auch weiterhin zu belustigen wissen. Denn wenn uns die Sorgen schon nicht mehr schlafen lassen, dann sollte es wenigstens Euch doch noch möglich bleiben! Und dafür wollen wir auch weiterhin unser Bestes geben – unseren nicht vorhandenen Verstand!

Ich wünsche allen noch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Und dass Ihre Zeitung auch weiterhin am Leben bleibt! Herr Knaupp – Ihr letzter Beitrag (10.01.24) war echt wieder Weltklasse! Und auch kaum zu toppen! **B. Ringk**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man
beim Fachhändler vor Ort!**



0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!



**Unser
Service
macht den
Unterschied**

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

So macht Küchenplanung Spaß:

Sie wählen aus einer Fülle von Ideen und

Möglichkeiten, was zu Ihnen passt.

Wir stehen Ihnen mit unserer langjährigen

Erfahrung zur Seite – vom ersten Entwurf

bis zu den letzten Detailfragen.

1 Planung & Beratung

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Vorstellungen, beraten bei der Auswahl aller Komponenten und entwickeln auf Wunsch einen Finanzierungsplan.

2 Lieferung & Montage

Ihr Wunschtermin ist unser Liefertermin. Montage und Installation werden von unseren erfahrenen Fachkräften ausgeführt.

3 Qualitätskontrolle

Sämtliche Möbel sind in Handwerkerqualität mit Markenqualitätsbeschlägen gefertigt. Trotzdem wird alles von uns nochmals kontrolliert.

4 Betreuung

Wir geben Ihnen eine Einweisung in die gesamte Küche und entsorgen das Verpackungsmaterial. Zudem bieten wir Garantieleistungen und bleiben weiterhin Ihr Ansprechpartner.



MENG

elektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!